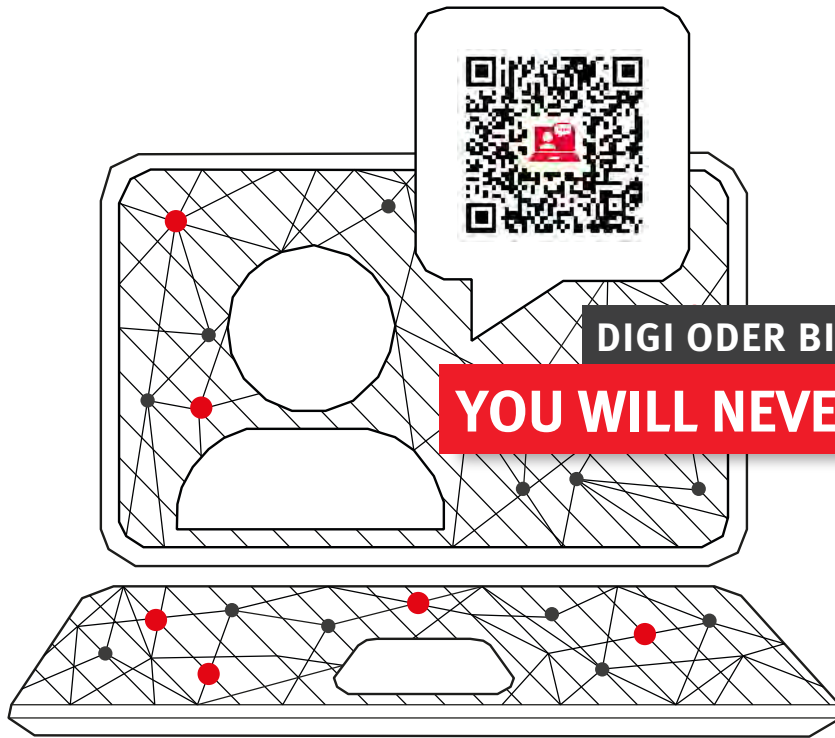




# SBV-Seminare auf einen Blick

Ein Auszug aus dem Bildungsprogramm 2023

**BILDUNG**  
in der IG Metall



DIGI ODER BIZ ...

**YOU WILL NEVER LEARN ALONE.**



SEMINAR  
**ANMELDUNG**  
immer über deine  
Geschäftsstelle

KONTAKT:

[WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT](http://WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT)



## IMPRESSUM

**Herausgeber:innen:** IG Metall, Wilhelm-Leuschner-Str. 79, 60329 Frankfurt

Vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender: Jörg Hofmann V.i.S.d.P.

Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Jonas Berhe, IG Metall Vorstand, FB Gewerkschaftliche Bildung, Kontakt: [jonas.berhe@igmetall.de](mailto:jonas.berhe@igmetall.de)

**Redaktionsteam:** Dorothee Wolf, Lion Salomon | **Bildnachweis:** Alexander Paul Englert: S. 3, 17; IG Metall S. 12, 61, 62, 65;

Susi Knoll: S. 61; Stephen Petrat: S. 59; Christian von Polentz: S. 11, 14, 15, 45, 53, 55, 63, 68, 78; Thomas Range: Titel, S. 19, 21, 23, 41, 65, 73, 75;

Wolfgang Stadler: S. 61, 70; Stephan Wissner: S. 6

**Layout:** Annette Lührs, Burgdorf | **Druck:** Dierichs Druck+Media GmbH & Co. KG, Kassel

© 2022, IG Metall Vorstand

## Vorwort

# Mit Kraft in die neue Amtszeit!



Im Jahr nach der Wahl der Schwerbehindertenvertretungen werden die Weichen für eine erfolgreiche Arbeit im Betrieb und darüber hinaus gestellt. In vielen Betrieben mit gewachsenen Interessenvertretungsstrukturen wird die Arbeit fortgesetzt und weiterentwickelt. Mögliche Übergänge konnten langfristig geplant und der Wissenstransfer von einer Vertrauensperson zur anderen vorbereitet werden. In Betrieben aber, in denen erstmalig eine SBV gewählt wurde, beginnt die Arbeit oft improvisierter und die Aufgaben kommen sehr schnell auf die Vertrauenspersonen zu. Eingewöhnungszeit gibt es kaum. Neu gewählte Kolleginnen und Kollegen müssen ihre Aufgaben als Schwerbehindertenvertretung schnell kennenlernen und für die Arbeit vorbereitet werden.

Transformation und Inklusion stärker miteinander zu verbinden ist dabei eine große Aufgabe – für gewerkschaftliche wie betriebliche Teilhabepolitik gleichermaßen. Als wäre das aber nicht genug, stellen die aktuellen politischen Entwicklungen gesellschaftspolitisch und wirtschaftlich große Herausforderungen für uns alle dar: Eine Mammutaufgabe!

Dabei kommt der Bildungsarbeit und den vielen haupt- und ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen, die Seminare leiten, gestalten und sich einbringen, eine enorme Bedeutung zu. Mit dem vorliegenden Auszug aus dem IG Metall-Bildungsprogramm legen wir den Fokus auf die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung im Betrieb. Wir decken damit zum einen ein großes Spektrum zentraler Fragen der Gewerkschaftsarbeit in Gesellschaft und Betrieb ab. Zum anderen umfasst das Bildungsprogramm aber auch Angebote zu spezifischen Aufgaben der SBV-Arbeit und der Teilhabe im Betrieb. Wir richten uns mit diesem Angebot an alle Schwerbehindertenvertretungen, ihre Stellvertretungen, Betriebsräte und interessierte Mitglieder.

Wir freuen uns, euch in unseren Seminaren begrüßen zu dürfen, und wünschen euch weiterhin viel Erfolg.

Irene Schulz

Hans-Jürgen Urban

# Inhalt

Mit Kraft in die neue Amtszeit! . . . . .	3
Ein exemplarischer Bildungsweg . . . . .	6

## Gewerkschaftliche Einstiegsseminare

Arbeitnehmer:innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I) . . . . .	9
Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden! . . . . .	10
Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer:innen . . . . .	12
Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation . . . . .	13
Passgenau, flexibel und strukturiert . . . . .	14
Arbeitsbedingungen gestalten . . . . .	16
Grundlagen des Arbeitsrechts I . . . . .	18
Grundlagen des Arbeitsrechts II . . . . .	20
Grundlagen des Arbeitsrechts III . . . . .	22
Weitere Seminare zur Grundlagenbildung . . . . .	23

## Grundlagen der Arbeit als SBV

Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung . . . . .	25
Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung . . . . .	26
Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern . . . . .	27
Qualitätscheck des Betrieblichen Eingliederungsmanagements . . . . .	28
Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung . . . . .	29
Update Behindertenrecht 2023 . . . . .	30
Digitalisierung – Arbeit 4.0: Herausforderungen für die SBV . . . . .	31
Messebegleitseminar REHACARE International . . . . .	33
Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung . . . . .	34
»Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV! . . . . .	35
Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV . . . . .	36
Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln . . . . .	37
Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung . . . . .	38
Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg . . . . .	39
Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung . . . . .	40
<b>Ausbildungsreihe</b> zum/zur betrieblichen Reha-Berater:in nach SGB IX . . . . .	42
Teil 1: Der betriebliche Gesundheitsschutz . . . . .	42
Teil 2: Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger . . . . .	42
Teil 3: Beratungssituationen im betrieblichen Alltag . . . . .	43
Teil 4: Psychische Belastungen und Sucht in der Arbeitswelt . . . . .	43
Teil 5: Umsetzung des Teilhabepplans . . . . .	43

### Vertiefungsangebote zur betrieblichen Arbeit

Der betriebliche Gleichstellungsbericht . . . . .	45
Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb . . . . .	46
Arbeit alter(n)sgerecht gestalten . . . . .	47
Potentiale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen . . . . .	48
Transformation: die Gesundheit im Blick . . . . .	49
Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz . . . . .	50
Betriebliches Gesundheitsmanagement . . . . .	51
<b>Ausbildungsreihe</b> Betriebliche:r Gesundheitsmanager:in . . . . .	52
Teil 1: Einführung eines ganzheitlichen, betriebl. Gesundheitsmanagements . . . . .	52
Teil 2: Methoden und Handlungsfelder des betriebl. Gesundheitsmanagements . . . . .	52
Teil 3: Gesundheitsberatung: professionell beraten und begleiten . . . . .	52
<b>Ausbildungsreihe:</b> Berater:in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) . . . . .	54
Teil 1: Wissen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement . . . . .	54
Teil 2: Beratungsgespräche als BEM-Berater*in . . . . .	54
Teil 3: BEM und BEM-Beratung in der Praxis . . . . .	54
»Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen . . . . .	56
Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane ... . . . .	57
Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz – Prävention und Umgang mit Diskriminierung . . . . .	58
Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät:innen und SBVen in belastenden Situationen . . . . .	60
Grundlagen der gekonnten Kommunikation . . . . .	62

### Ausbildungsreihe: Was uns stark macht – Über einen positiven

Umgang mit Veränderungsprozessen . . . . .	64
Teil 1: Auswirkungen neuer Herausforderungen in Krisenzeiten auf die betriebliche Mitbestimmung und ihre Akteur:innen . . . . .	64
Teil 2: Psychische Gesundheit, Burnout, Resilienz... . . . .	65
Teil 3: Betriebliche Herausforderungen und vertiefende Möglichkeiten zur Bewältigung . . . . .	65

### Weiterführende Angebote für Aktive

Erinnern heißt Kämpfen! . . . . .	67
Alle anders alle gleich?! . . . . .	68
60 Minuten für Respekt . . . . .	70
Erfahrungsaustausch für Referent:innen der Seminare »Teilhabepraxis I« . . . . .	71

Die Bildungszentren der IG Metall . . . . .	72
Kinderbetreuung in allen Bildungszentren . . . . .	73
Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall . . . . .	74
Wer ist mein:e Ansprechpartner:in? . . . . .	77
Was kostet mein Seminar? . . . . .	78





## Bildung überall – powered by IG Metall

Abstandsregeln, Hygienekonzepte und eine hohe Nachfrage nach unseren Seminaren: Die Kapazitäten in unseren Bildungszentren können nicht immer alles abdecken. Wir behalten uns daher vor, Seminare auch in geprüften Hotels oder in Bildungszentren anderer DGB-Gewerkschaften anzubieten. Für euch heißt das: mehr Seminare zur Auswahl, kürzere Wege für eine bessere Erreichbarkeit und den Schutz der Umwelt und eine natürlich gewohnt gute Lernumgebung – eben ganz IG Metall.



## Ein exemplarischer Bildungsweg

Unsere Seminare bauen aufeinander auf:

**Los geht's** mit den regionalen Einstiegsseminaren: JAV-Grundlagenseminar, BR-I-Seminar oder THP-I-Seminar.

Für Betriebsratsmitglieder folgen die zentralen Einführungsseminare der Reihe »BR kompakt«.

Darauf aufbauend gibt es die **Angebote zur betriebspolitischen Spezialisierung.**

### Die folgende Seite zeigt einen klassischen Bildungsweg.

Deine persönliche und betriebliche Bildungsplanung solltest du mit dem oder der betrieblichen Bildungsberater:in bzw. mit deiner IG Metall vor Ort abstimmen.



Das zentrale Bildungsprogramm der IG Metall (Heft 1 und Heft 2) findest du als pdf zum Download unter [www.igmetall.de/service/bildung-und-seminare/bildungsprogramme-zum-herunterladen](http://www.igmetall.de/service/bildung-und-seminare/bildungsprogramme-zum-herunterladen)

## FÜR MITGLIEDER DES BETRIEBSRATS

BR I Seminar (regional, Termine über die Geschäftsstelle)

Einführung in die Betriebsratsarbeit

Ggf. regionale Tages-/  
Wochenendschulungen  
(Geschäftsstelle oder Bezirk)

BR kompakt

Grundlagenbildung (notwendige Kenntnisse für alle Betriebsratsmitglieder):  
Unsere Ausbildungsreihe BR kompakt (6 Module)

Seminare der  
politischen Bildung,  
z. B. Respekt!-  
Angebote/Geschichts-  
seminare

Betriebspolitische Spezialisierung zu den Themen

- ▶ Tarifpolitik
- ▶ Arbeit gestalten für die Zukunft
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ▶ Betriebswirtschaft
- ▶ Rhetorik und Moderation

## FÜR MITGLIEDER DER SCHWERBEHINDERTENVERTRETUNG

THP I Seminar

Zentrale Aufgaben der  
Schwerbehindertenvertretung

Findet regional statt. Bei Bedarf  
gibt es auch ein zentrales Angebot

Die Aufbau- und Vertiefungsseminare können auch  
Betriebsratsmitglieder belegen, sofern sie das BR I Seminar besucht haben.

Aufbau-seminare »Teilhabe von Menschen mit Behinderung«

- ▶ THP II: Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung  
für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung  
Nach dem Seminar »THP II« ist es hilfreich, ein AuG-1-Seminar oder BR-I-Seminar zu besuchen.

- ▶ THP III: Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM)  
– Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Vertiefungsseminare zu Themen wie:

- ▶ Qualitätscheck und Updates ▶ Gesundheitsschutz
- ▶ Kommunikation und Zusammenarbeit ▶ Datenschutz ...

Ggf. bezirkliche Ref.-Vorqualifizierungen, Hospitationen...

OPTIONAL

Referent:innenqualifizierung Grundlagen: Wie organisiert man politische Lernprozesse?

Referent:innenqualifizierung  
Konzept-Schulungen

Referent:innenqualifizierung »THP I leiten und gestalten«

Ggf. Aus- und Weiterbildung als Referent:in im regionalen Referent:innen-Arbeitskreis und in Abstimmung mit deiner Geschäftsstelle

# GEWERKSCHAFTLICHE EINSTIEGSSEMINARE





## Regionale Angebote für Aktive

# Arbeitnehmer:innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (A I)

Das A I-Seminar ist eines von verschiedenen regionalen Einstiegsseminaren für aktive Kolleg:innen, interessierte Beschäftigte und neu gewählte betriebliche Vertrauensleute.

Es bietet die Möglichkeit, sich mit den aktuellen Entwicklungen in den Betrieben, in der Wirtschaft und in der Gesellschaft auseinanderzusetzen und mehr über die Ursachen der Konflikte zu erfahren. Argumente für die Notwendigkeit von betrieblicher Interessenvertretung und deren Funktion sollen gemeinsam erarbeitet und geschärft werden. Außerdem tauschen wir uns darüber aus, welche Möglichkeiten es gibt, sich (ggf. auch als Vertrauensfrau oder Vertrauensmann) im Betrieb zu engagieren, Erfahrungen auszutauschen, vorhandene Kenntnisse zu erweitern und für das eigene Engagement in Betrieb und Gesellschaft neue Impulse und konkrete Mitmach-Perspektiven zu finden.



### Themen im Seminar (Typnummer 1213)

- ▶ Politik, Wirtschaft und Gesellschaft und die Wirkungen politischer Entscheidungen auf unsere Arbeits- und Lebensbedingungen
- ▶ Unternehmenspolitik und betriebliche Konflikte
- ▶ Aufbau, Funktion und Ziele von Unternehmen
- ▶ der Betrieb im Spannungsfeld sozialer Interessen
- ▶ der Betriebsrat als gesetzliche Interessenvertretung und die Kommunikation mit der Belegschaft
- ▶ die Vertretung der Interessen der Arbeitnehmer:innen durch den Betriebsrat, die Jugend- und Auszubildendenvertretung und die Vertrauensleute
- ▶ die rechtliche Stellung der Gewerkschaft im Betrieb
- ▶ Angebote und Möglichkeiten zum Engagement

Das A I-Seminar dauert eine Woche und wird von erfahrenen Referent:innen-Teams geleitet. In manchen Regionen gibt es andere vergleichbare Seminarangebote zum Einstieg, zum Beispiel »VL aktiv im Betrieb« oder Wochenendseminare vor Ort.

Nähere Informationen erhältst du bei deiner zuständigen IG Metall-Geschäftsstelle.

### Freistellung

§ 37.7 BetrVG  
Bildungsfreistellungsgesetze der Bundesländer

### Zielgruppe

interessierte Beschäftigte, die sich für die Zusammenhänge in Betrieb und Gesellschaft interessieren und sich engagieren wollen

### Weitere Informationen

IG Metall-Geschäftsstelle  
[www.igmetall.de/vor-ort](http://www.igmetall.de/vor-ort)

**Freistellung**

§ 37.7 BetrVG  
Bildungsfreistellungsgesetze  
einzelner Länder

**Zielgruppe**

VL, interessierte Beschäftigte

**Voraussetzung**

Besuch des regionalen Einstiegsseminars »Arbeitnehmer:innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft I« (Typ 1213) oder eines vergleichbaren Angebots

**Weitere Informationen**

Kontakt der jeweiligen  
Bildungszentren: siehe Rückseite  
dieses Bildungsheftes

## Ökonomische Grundkenntnisse: Zusammenhänge verstehen – betrieblich aktiv werden!

Ökonomisches Denken bestimmt unseren Alltag – im Positiven wie im Negativen. In betrieblichen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen werden viele Entscheidungen mit ökonomischen Argumenten und Behauptungen als »Sachzwang« gesetzt und für alternativlos erklärt. Doch sind sie das wirklich?

Auch wir als Arbeitnehmer:innen nutzen ökonomische Argumente zur Durchsetzung unserer Interessen und Anliegen – bei der Mobilisierung in Tarifaussensetzungen, im Kampf um den Erhalt von Arbeitsplätzen, bei der Gestaltung unserer Arbeitsbedingungen oder zur Diskussion wirtschafts- und gesellschaftspolitischer Themen. Doch wie genau funktioniert das alles?

Im Seminar klären wir hierzu ökonomische Grundbegriffe und Zusammenhänge. Wir diskutieren über Fehlentwicklungen der kapitalistischen Marktwirtschaft und Konsequenzen für die Arbeits- und Lebensbedingungen. Wir machen uns bekannt mit Argumentationen, die die Sicht und Position der Beschäftigten stärken und diskutieren Vorschläge für eine zukunftsfähige Betriebs- und Gesellschaftspolitik. Ziel ist es, die eigenen Argumente und Positionen zu schärfen sowie Anregungen für ein gewinnendes und ausstrahlungsfähiges Handeln in Betrieb und Gesellschaft zu bekommen.

**Themen im Seminar (Typnummer 1220)**

- ▶ einzelbetriebliche Rentabilitätslogik und gesamtwirtschaftliche Entwicklung
- ▶ gesellschaftspolitische Dimension wirtschaftlichen Handelns und Herausforderungen im Betrieb
- ▶ Standortbestimmung: Blick auf Interessen, Positionen und Kontroversen
- ▶ Handlungs- und Gestaltungsmöglichkeiten betrieblicher Interessenvertretung
- ▶ Konsequenzen für das eigene Handeln im Betrieb und in der Gesellschaft

Termine			👶 Kinderbetreuung
08.01.–13.01.2023	BB00223	Berlin	
08.01.–13.01.2023	WA00223	Beverungen	
15.01.–20.01.2023	SH00323	Sprockhövel 🏠	
22.01.–27.01.2023	OB00423	Bad Orb	
29.01.–03.02.2023	WA00523	Beverungen	
05.02.–10.02.2023	OE00623	Bad Orb	
12.02.–17.02.2023	SH00723	Sprockhövel 🏠	
19.02.–24.02.2023	WA00823	Beverungen	
26.02.–03.03.2023	BL00923	Berlin	
12.03.–17.03.2023	SH01123	Sprockhövel 🏠	
16.04.–21.04.2023	SH11623	Sprockhövel 🏠	
23.04.–28.04.2023	OB01723	Bad Orb	
07.05.–12.05.2023	BE01923	Berlin	
14.05.–19.05.2023	OR02023	Bad Orb	
21.05.–26.05.2023	SH02123	Sprockhövel 🏠	
04.06.–09.06.2023	OE02323	Bad Orb	
11.06.–16.06.2023	BE02423	Berlin	
25.06.–30.06.2023	WD02623	Beverungen	
02.07.–07.07.2023	SH02723	Sprockhövel 🏠	
16.07.–21.07.2023	BB02923	Berlin	
16.07.–21.07.2023	WA02923	Beverungen	
23.07.–28.07.2023	OB03023	Bad Orb	

Termine			👶 Kinderbetreuung
30.07.–04.08.2023	WB03123	Beverungen	
13.08.–18.08.2023	OA03323	Bad Orb	
20.08.–25.08.2023	BL03423	Berlin	
20.08.–25.08.2023	SH03423	Sprockhövel 🏠	
27.08.–01.09.2023	WA03523	Beverungen	
10.09.–15.09.2023	OB03723	Bad Orb	
17.09.–22.09.2023	WA03823	Beverungen	
24.09.–29.09.2023	SH03923	Sprockhövel 🏠	
01.10.–06.10.2023	WB04023	Beverungen	
15.10.–20.10.2023	SH04223	Sprockhövel 🏠	
22.10.–27.10.2023	BB04323	Berlin	
29.10.–03.11.2023	OE04423	Bad Orb	
12.11.–17.11.2023	WA04623	Beverungen	
19.11.–24.11.2023	SH14723	Sprockhövel 🏠	
26.11.–01.12.2023	BE04823	Berlin	
03.12.–08.12.2023	BB04923	Berlin	
10.12.–15.12.2023	OE05023	Bad Orb	





## Gehörlosenseminare in der IG Metall

Inklusion und die Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse und Voraussetzungen sind für uns als IG Metall wichtige Werte. Daher umfasst das Seminarangebot auch Seminare für Gehörlose.

Diese Seminare richten sich an interessierte Arbeitnehmer:innen, IG Metall-Mitglieder, SBV-Mitglieder und Betriebsräte mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit. Die Seminare sind auf die Zielgruppe und auf deren besondere Kommunikationsanforderungen abgestimmt.

In Einzelfällen kannst du auch für ein anderes Seminar unseres Bildungsprogramms nach einer Gebärdendolmetschung fragen. Wende dich dafür direkt an das entsprechende Bildungszentrum. Die Kontaktdaten findest du auf der Rückseite dieses Programms.

Gewerkschaftliche Einstiegsseminare

## Die Situation und Interessen gehörloser Arbeitnehmer:innen

Das Seminar gibt einen gelungenen Überblick zu den Handlungsmöglichkeiten schwerbehinderter Menschen im Betrieb. Es erklärt auf einfache Weise das Umgehen mit Gesetzen und Vorschriften und hilft bei der betrieblichen Umsetzung.

### Themen im Seminar (Typnummer 1213)

- ▶ Überblick zum betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz
- ▶ Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Handlungsfelder im Betrieb

### Termin

23.04.–28.04.2023 SH01723

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

**Mit Gebärdendolmetscher:in**

### Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer:innen und IG Metall-Mitglieder mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

### Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder



Gehörschädigung und Gehörlosigkeit mit Gebärdendolmetscher:in

# Grundlagen der Tarifpolitik – direkte Kommunikation

Gewerkschaften machen Tarifverträge für ihre Mitglieder und gestalten damit die Arbeitsbedingungen von vielen Millionen Menschen – auch die der Nichtmitglieder. Die meisten Beschäftigten wissen die Leistungen der Tarifverträge sehr zu schätzen. Aber nur wenige befassen sich mit der Frage, welche Rolle sie selbst als Arbeitnehmer:innen im deutschen Tarifvertragssystem haben.

Im Seminar lernen wir die allgemeinpolitische Bedeutung der Tarifautonomie kennen und setzen uns mit den Grundlagen der Rechtssystematik und der tarifpolitischen Willensbildung auseinander. Wesentliche tarifvertragliche Regelungen übersetzen wir vom »Juristendeutsch« der Verträge in unsere Umgangssprache. So gewinnen wir ein Verständnis dafür, was Arbeitnehmer:innen individuell regeln können und wo der Schutz kollektiver Verträge notwendig ist.

Über Tarifverträge und Tarifverhandlungen zu sprechen, ist ein Schwerpunkt in der Vertrauensleutearbeit. In Gesprächen erfahren wir, was die Kolleg:innen bewegt und welche Forderungen sie in der Tarifrunde unterstützen. Und wir können in Gesprächen die Kolleg:innen mobilisieren, sich aktiv an Tarifrunden und der Umsetzung von Tarifverträgen zu beteiligen. Deshalb ist die Beteiligung und Kommunikation mit den Beschäftigten ebenfalls Schwerpunkt dieses Seminars.

## Themen im Seminar (Typnummer 1228)

- ▶ Tarifvertragssystem: Entstehung, Bedeutung, rechtliche Grundlagen, Formen und Inhalte von Tarifverträgen
- ▶ von der Forderung zum Tarifergebnis: Arbeitskampf; Tarifvertragsparteien
- ▶ Flächentarifvertrag und seine Bedeutung; Firmentarifvertrag; Betriebsvereinbarung; Arbeitsvertrag
- ▶ Entwicklung und Perspektiven einer zukünftigen Tarifpolitik
- ▶ Themen der Beschäftigten identifizieren und sie zum Mitmachen motivieren
- ▶ Gespräche vorbereiten, führen und auswerten
- ▶ Möglichkeiten der Einbeziehung und Information von Beschäftigten

## Termin

19.11. – 24.11.2023 SH04723

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 

## Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

## Zielgruppe

Interessierte Arbeitnehmer:innen mit Gehörschädigung oder Gehörlosigkeit

## Voraussetzung

Seminar »AI« regional oder zentral für Gehörlose (Typ 1213)

## Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de

Mit Gebärdendolmetscher:in

## BR kompakt

# Passgenau, flexibel und strukturiert

BR kompakt besteht aus sechs Modulen, deren Inhalt nach § 37 (6) BetrVG für die Arbeit des Betriebsrats erforderlich ist. Die Module sind einzeln zu buchen. Vorab ist der Besuch des regionalen Seminars „Einführung in die Betriebsratsarbeit“ erforderlich. Informationen dazu erhältst du bei deiner zuständigen Geschäftsstelle.

**Passgenau:** Als neugewählter Betriebsrat ist es wichtig, schnell das optimale Bildungsangebot zu finden. BR kompakt ist speziell darauf ausgerichtet und bietet dir den perfekten Einstieg in die Betriebsratsarbeit.

**Flexibel:** Die Seminare können nach den individuellen und betrieblichen Erfordernissen besucht werden.

**Strukturiert:** Die Nummerierung unserer Module verdeutlicht die thematische Struktur des Ausbildungsgangs. Modul 5 findest du auf der übernächsten Seite.

Deinen persönlichen Bildungsweg stimmst du am besten mit dem oder der betrieblichen Bildungsberater:in bzw. mit deiner IG Metall-Geschäftsstelle ab.



SEMINAR  
**ANMELDUNG**  
immer über deine  
Geschäftsstelle

KONTAKT:  
[WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT](http://WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT)



»Durch die SBV Seminare lerne ich viel Neues. Die Bildungsangebote der IG Metall machen Spaß: Tolle Dozent:innen und Seminargruppen ermöglichen ein entspanntes Miteinander und eine gute Lernatmosphäre«  
Jörg Benedikt

## BR kompakt Modul 5:

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

BR, SBV\*

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie D

### Voraussetzungen

Teilnahme am Seminar »Einführung in die Betriebsratsarbeit« (Typnummer 2113)

### Weitere Informationen

Kontakt der jeweiligen Bildungszentren: siehe Rückseite dieses Bildungsheftes

\* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

# Arbeitsbedingungen gestalten



Unsere Arbeitswelt ist im stetigen Wandel. Digitalisierung und Industrie 4.0 beeinflussen Arbeitsbedingungen und Arbeitsorganisation entscheidend.

Die Anforderungen an die Kompetenz der Beschäftigten – ob in Produktion oder Montage, im Büro oder beim mobilen Arbeiten – verändern sich. Gleichzeitig ergeben sich auch Chancen, die Arbeitsbedingungen im Sinn der Beschäftigten zu gestalten. Betriebsrät:innen, die gute Arbeitsbedingungen mitgestalten, brauchen ein Grundverständnis von menschengerechter Arbeit sowie unterschiedlicher Konzepte und Kompetenzen. Ziel ist der Erhalt der Arbeitskraft sowie eine zukunftsorientierte und Sinn stiftende Arbeit. Dabei betreffen betriebliche Maßnahmen des Arbeitgebers häufig mehrere Mitbestimmungsfelder des Betriebsrats gleichzeitig, etwa den Schutz, die Gestaltung und die Organisation der Arbeit.

- ▶ Welche unterschiedlichen Erfahrungen mit der Gestaltung der Arbeit haben die Seminarteilnehmer:innen in ihrer Betriebsratsarbeit gemacht?
- ▶ Welche Kompetenzen sind nötig, um als Betriebsrat die Arbeitsbedingungen in einem Transformationsprozess mitgestalten zu können?
- ▶ Welche Beteiligungsmodelle und Umsetzungsmethoden können bei den Aufgaben als Betriebsrat hilfreich sein?

Das sind die zentralen Fragen, die wir in diesem Grundlagenseminar beantworten werden.

### Themen im Seminar (Typnummer 2124)

- ▶ Arbeitsbedingungen gestalten
  - gesetzliche und tarifliche Grundlagen erarbeiten, zum Beispiel BetrVG und Arbeitsbedingungen, Arbeitsschutz- und Arbeitszeitgesetz
  - Wandel von Arbeitsbedingungen
  - Qualifizierung durch Digitalisierung
- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Qualifizierung als Handlungsoptionen für Veränderung
- ▶ Handlungsrahmen und Akteur:innen bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen
- ▶ Schnittstellen der einzelnen Handlungsfelder analysieren und deren Zusammenwirken erkennen
- ▶ Fallbearbeitung zu den verschiedenen Themenbereichen wie Arbeit und Gesundheit, Arbeit und Leben, Leistungsbedingungen, Veränderung in Fabrik und Betrieb
- ▶ bisherige Handlungsstrategien in den Betriebsratsgremien analysieren und unterschiedliche Lösungsmöglichkeiten sowie Umsetzungsschritte mithilfe von Methodenkompetenz und Erfahrungsaustausch entwickeln



**Termine**
 Kinderbetreuung

29.01.–03.02.2023	WB00523	Beverungen
05.02.–10.02.2023	LH00623	Lohr
19.02.–24.02.2023	SK10823	Sprockhövel 
12.03.–17.03.2023	WD01123	Beverungen
07.05.–12.05.2023	SK11923	Sprockhövel 
21.05.–26.05.2023	LO12123	Lohr
23.07.–28.07.2023	LS03023	Lohr
13.08.–18.08.2023	WD03323	Beverungen
20.08.–25.08.2023	BE03423	Berlin
17.09.–22.09.2023	LS03823	Lohr
17.09.–22.09.2023	SK23823	Sprockhövel 
22.10.–27.10.2023	LZ04323	Lohr
05.11.–10.11.2023	LH14523	Lohr
12.11.–17.11.2023	BB04623	Berlin
19.11.–24.11.2023	SK14723	Sprockhövel 
26.11.–01.12.2023	BB04823	Berlin



»Auch für langjährige Betriebsrät:innen sind vielfältige Seminarangebote und praktische Hilfen für die BR-Arbeit geboten.«

Astrid Haas

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie G  
Kategorie O

**Voraussetzungen**

Teilnahme an Seminaren der Reihe  
»BR kompakt«

**Weitere Informationen**

Kontakt der jeweiligen  
Bildungszentren: siehe Rückseite  
dieses Bildungsheftes

**Beginn des Arbeitsverhältnisses, Arbeitsvertrag**

# Grundlagen des Arbeitsrechts I

Bei Neueinstellungen werden Betriebsrät:innen immer wieder mit Fragen zum Arbeitsvertrag konfrontiert. Schließlich ist der Arbeitsvertrag die Grundlage für jedes Arbeitsverhältnis. Betriebsrät:innen müssen deshalb Antworten finden auf Fragen wie beispielsweise: Sind wir bei Vorstellungsgesprächen oder bei der Gestaltung von Arbeitsverträgen zu beteiligen? Wie können wir auf die Auswahl von Bewerber:innen Einfluss nehmen?

Im Seminar werden zunächst die wesentlichen Grundlagen des Arbeitsrechts dargestellt und es wird aufgezeigt, welche Themen für Betriebsrät:innen vor dem Abschluss von Arbeitsverträgen relevant sind. Die Fragen, wie ein Arbeitsverhältnis begründet wird, welche Inhalte in einem Arbeitsvertrag bestmöglich geregelt werden und welche dabei überhaupt zulässig sind, nehmen im Seminar eine zentrale Rolle ein.

**Themen im Seminar (Typnummer 3114)**

- ▶ Grundlagen des Arbeitsrechts:  
Was ist Arbeitsrecht? Systematik, Unterscheidung kollektives und individuelles Arbeitsrecht, Rechtsquellen, Günstigkeitsprinzip
- ▶ Bewerbung:  
zulässige Fragen im Bewerbungsgespräch, Teilnahme des Betriebsrats an Bewerbungsgesprächen
- ▶ Einstellung:  
Stellenausschreibung, Auswahlrichtlinien, AGG
- ▶ Arbeitsvertrag:  
Abschluss, Form, Inhalte, Nachweis, Beteiligungsrechte des Betriebsrats
- ▶ Welche Rechte und Pflichten ergeben sich aus dem Arbeitsvertrag?
- ▶ Folgen mangelhafter Arbeitsverträge
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ praktische Beispiele (können gegebenenfalls auch von Teilnehmenden mitgebracht werden)

## Termine

👶 Kinderbetreuung

01.01.–06.01.2023	KB00123	Inzell 👶
15.01.–20.01.2023	WB00323	Beverungen
22.01.–27.01.2023	SK00423	Sprockhövel 👶
29.01.–03.02.2023	KC00523	Inzell
05.02.–10.02.2023	LO00623	Lohr
19.02.–24.02.2023	KA00823	Inzell
26.03.–31.03.2023	BE01323	Berlin
16.04.–21.04.2023	SK01623	Sprockhövel 👶
01.05.–05.05.2023	KA01823	Inzell
07.05.–12.05.2023	LO01923	Lohr
14.05.–19.05.2023	KA02023	Inzell
30.05.–02.06.2023	BL02223	Berlin
04.06.–09.06.2023	KA02323	Inzell 👶
11.06.–16.06.2023	BL02423	Berlin
30.07.–04.08.2023	WD03123	Beverungen
13.08.–18.08.2023	KA03323	Inzell 👶
17.09.–22.09.2023	LZ03823	Lohr
24.09.–29.09.2023	SK23923	Sprockhövel 👶
08.10.–13.10.2023	LO04123	Lohr
29.10.–03.11.2023	KB04423	Inzell 👶
05.11.–10.11.2023	BE04523	Berlin
19.11.–24.11.2023	SK04723	Sprockhövel 👶
14.01.–19.01.2024	KA00324	Inzell



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie G  
Kategorie O

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Seminar  
»Grundlagen des Arbeitsrechts I«  
(Typnummer 3114)

**Weitere Informationen**

Kontakt der jeweiligen  
Bildungszentren: siehe Rückseite  
des Bildungsprogramms

**Während das Arbeitsverhältnis besteht****Grundlagen des Arbeitsrechts II**

Den rechtlichen Rahmen des Arbeitsverhältnisses bilden neben dem Arbeitsvertrag die Gesetze, Tarifverträge und Betriebsvereinbarungen. Als Betriebsrät:innen müssen wir deren Einhaltung überwachen.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe müssen wir die Arbeitnehmer:innen kompetent beraten, etwa wenn Entgeltansprüche nicht bezahlt oder Beschäftigte vom Arbeitgeber für Schäden herangezogen werden. Darüber hinaus müssen wir vielfältige Bestimmungen aus dem kollektiven und individuellen Arbeitsrecht berücksichtigen, wenn wir Betriebsvereinbarungen mit dem Arbeitgeber abschließen wollen.

Dieses Seminar dreht sich daher gezielt um die zentralen Fragestellungen, mit denen wir als Betriebsrät:innen immer wieder konfrontiert werden. Wir vermitteln die dazu notwendigen arbeitsrechtlichen Grundkenntnisse und ergänzen diese durch praktische Beispiele und die aktuelle Rechtsprechung.

**Themen im Seminar (Typnummer 3115)**

- ▶ Geltendmachung von Ansprüchen, zum Beispiel Fristen, Form
- ▶ Grundzüge der Haftung von Arbeitnehmer:innen, zum Beispiel bei Unfällen, Fahrlässigkeit, Vorsatz
- ▶ Abmahnung: Definition, Form, Inhalte
- ▶ Tarifvertragsrecht: Tarifaufonomie, Inhalt und Geltung von Tarifverträgen, Tarifbindung, Folgen des Austritts aus dem Arbeitgeberverband; Bedeutung für nicht tarifgebundene Unternehmen
- ▶ Entgeltansprüche, zum Beispiel aus Arbeitsvertrag, Tarifvertrag, Gesetzen
- ▶ Entgeltfortzahlung, zum Beispiel bei Krankheit
- ▶ Arbeitszeit: besondere vertragliche Arbeitszeitregelungen und rechtliche Rahmenbedingungen
- ▶ Urlaub: BUrlG, TV, BV, neueste Rechtsprechung



**Termine**

👶👶 Kinderbetreuung

01.01.–06.01.2023	KC00123	Inzell 👶👶
05.02.–10.02.2023	BE00623	Berlin
05.02.–10.02.2023	SK10623	Sprockhövel 👶👶
12.03.–17.03.2023	LO01123	Lohr
19.03.–24.03.2023	KA01223	Inzell
26.03.–31.03.2023	WA01323	Beverungen
02.04.–06.04.2023	KA01423	Inzell 👶👶
16.04.–21.04.2023	BE01623	Berlin
07.05.–12.05.2023	SK01923	Sprockhövel 👶👶
14.05.–19.05.2023	KB02023	Inzell
29.05.–02.06.2023	KB02223	Inzell 👶👶
11.06.–16.06.2023	LO02423	Lohr
16.07.–21.07.2023	KA02923	Inzell
27.08.–01.09.2023	SK03523	Sprockhövel 👶👶
10.09.–15.09.2023	BE03723	Berlin
01.10.–06.10.2023	WD04023	Beverungen
29.10.–03.11.2023	KC04423	Inzell 👶👶
05.11.–10.11.2023	LO04523	Lohr
19.11.–24.11.2023	BE04723	Berlin
10.12.–15.12.2023	SK15023	Sprockhövel 👶👶
28.01.–02.02.2024	KA00524	Inzell



»Die super Referent:innen ermöglichen es, das erlangte Wissen direkt im Betrieb anzuwenden, auf Augenhöhe mitzureden und in Gesprächen gesetzessicher argumentieren zu können.«

Markus Ritter

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie G  
Kategorie O

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Seminar  
»Grundlagen des Arbeitsrechts I«  
(Typnummer 3114)

**Weitere Informationen**

Kontakt der jeweiligen  
Bildungszentren: siehe Rückseite  
dieses Bildungsheftes

Mit **Besuch**  
einer  
**Verhandlung**  
vor dem  
Arbeitsgericht

**Beendigung des Arbeitsverhältnisses, Kündigung, Kündigungsschutz****Grundlagen des Arbeitsrechts III**

Probleme im Zusammenhang mit der Beendigung von Arbeitsverhältnissen tauchen im Alltag von Betriebsrät:innen häufig auf. Neben allen Formen von Kündigungen werden Betriebsrät:innen auch oft mit Aufhebungs- und Abwicklungsverträgen konfrontiert.

Im Seminar greifen wir diese Situation auf. Wir erarbeiten uns Kenntnisse zur gezielten sozialen und sozialrechtlichen Folgenabschätzung für Beratungsgespräche oder zu Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen. Der Frage nach Alternativen zur Kündigung, etwa einer Versetzung oder Qualifizierung, gehen wir ebenso auf den Grund wie unseren damit verbundenen Möglichkeiten zur Mitwirkung- und Mitbestimmung.

Wir beleuchten die wesentlichen individualrechtlichen Aspekte, die bei der Beendigung von Arbeitsverhältnissen beachtet werden müssen. Beispiele aus der Praxis ergänzen das Programm ebenso wie der Besuch einer Verhandlung vor dem Arbeitsgericht.

**Themen im Seminar (Typnummer 3116)**

- ▶ Beendigungsformen; Anfechtung, Nichtigkeit, Zeitablauf, Aufhebungsvertrag, Kündigung
- ▶ allgemeiner und besonderer Kündigungsschutz: Tarifverträge, KSchG, MuSchG, SGB IX, Betriebsvereinbarungen
- ▶ Kündigungsarten: ordentliche und außerordentliche Kündigung, Änderungskündigung
- ▶ Kündigungsgründe: personen-, betriebs- und verhaltensbedingt
- ▶ Kündigung als Ultima Ratio
- ▶ Massenentlassungen
- ▶ arbeitsgerichtliches Verfahren, wie beispielsweise die Unterstützung der Betroffenen durch den Betriebsrat
- ▶ Weiterbeschäftigungsanspruch
- ▶ Besuch des Arbeitsgerichts inklusive Vor- und Nachbereitung
- ▶ praktische Beispiele, gegebenenfalls auch von Teilnehmenden

**Termine**

👶👶 Kinderbetreuung

08.01.–13.01.2023	KB00223	Inzell
26.02.–03.03.2023	KB00923	Inzell
12.03.–17.03.2023	BE01123	Berlin
26.03.–31.03.2023	SK21323	Sprockhövel 🧑🧑
23.04.–28.04.2023	LO01723	Lohr
07.05.–12.05.2023	KB01923	Inzell
18.06.–23.06.2023	BE02523	Berlin
02.07.–07.07.2023	WD02723	Beverungen
02.07.–07.07.2023	LO02723	Lohr
23.07.–28.07.2023	KB03023	Inzell
13.08.–18.08.2023	KB03323	Inzell 🧑🧑
24.09.–29.09.2023	SK33923	Sprockhövel 🧑🧑
15.10.–20.10.2023	BB04223	Berlin
22.10.–27.10.2023	SK04323	Sprockhövel 🧑🧑
26.11.–01.12.2023	LO04823	Lohr
26.11.–01.12.2023	SK24823	Sprockhövel 🧑🧑
03.12.–08.12.2023	WB04923	Beverungen
03.12.–08.12.2023	KA04923	Inzell
10.12.–16.12.2023	BB05023	Berlin





# GRUNDLAGEN DER ARBEIT ALS SBV



## Teilhabepraxis I

# Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung

wird teilweise  
auch regional  
angeboten

In diesem Seminar erarbeiten wir die zentralen Aufgabenfelder der Schwerbehindertenvertretung (SBV). Wir analysieren Ursachen und Auswirkungen von Behinderungen und loten unseren Handlungsspielraum zur Integration von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb aus.

Grundlage ist das Sozialgesetzbuch IX, durch das die Teilhabe am Arbeitsleben gefördert wird. Dieses Seminar vermittelt die Aufgaben, Rechte und Pflichten von Vertreter:innen der (Schwer-)Behinderten und versetzt sie in die Lage, aktiv in ihr Amt einzusteigen.

### Themen im Seminar (Typnummer 2313)

- ▶ Situation von Menschen mit Behinderung in Betrieb und Gesellschaft
- ▶ Fakten, Zahlen und Begrifflichkeiten zum Thema Behinderung
- ▶ gesetzlicher Rahmen für die Arbeit der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Aufgaben, Beteiligungs- und Mitwirkungsrechte der Schwerbehindertenvertretung

- ▶ allgemeine Grundsätze zum Feststellungsverfahren einer Behinderung und zur Gleichstellung
- ▶ Pflichten des Arbeitgebers
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat und der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- ▶ Kooperation mit betrieblichen und außerbetrieblichen Akteuren
- ▶ Perspektiven für die weitere Arbeit der SBV: Aufbau von Arbeitsstrukturen

### Termine

 Kinderbetreuung

08.01.–13.01.2023	BO00223	Berlin
22.01.–27.01.2023	OA00423	Bad Orb
29.01.–03.02.2023	BS00523	Berlin
29.01.–03.02.2023	SF00523	Sprockhövel 
05.02.–10.02.2023	OB00623	Bad Orb
26.02.–03.03.2023	OB00923	Bad Orb
12.03.–17.03.2023	OB01123	Bad Orb
19.03.–24.03.2023	SF01223	Sprockhövel 
02.07.–07.07.2023	OA02723	Bad Orb
09.07.–14.07.2023	SF02823	Sprockhövel 
16.07.–21.07.2023	BE02923	Berlin
03.09.–08.09.2023	BL03623	Berlin
08.10.–13.10.2023	BO04123	Berlin
22.10.–27.10.2023	OB04323	Bad Orb
22.10.–27.10.2023	SF04323	Sprockhövel 

### Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

### Zielgruppe

SBV\*, BR

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

### Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz  
(Lohr – Bad Orb)

Norma Sachse (Sprockhövel)  
Bernward Budde, Rolf Klabunde  
(Berlin)

### Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de  
sprockhoevel@igmetall.de  
bad-orb@igmetall.de

\* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen



**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

SBV\*, BR

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie G

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Grundlagenseminar  
»THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I«  
(Typ 2113)

**Seminarleitung**

Sabine Hüther, Igor Scholz  
(Lohr – Bad Orb)  
Norma Sachse (Sprockhövel)

**Weitere Informationen**

pichelssee@igmetall.de  
sprockhoevel@igmetall.de  
bad-orb@igmetall.de

\* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

**Teilhabepraxis II****Beschäftigungssicherung und Arbeitsgestaltung für Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung**

Die Eingliederung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Arbeitsleben und die Vertretung ihrer Interessen im Betrieb sind die zentralen Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung. Dies ist angesichts der digitalen Transformation und der wirtschaftlichen Veränderungen eine große Herausforderung. Dazu benötigt die Schwerbehindertenvertretung ebenso wie der Betriebsrat Kenntnisse über die rechtlichen und sozialpolitischen Instrumente zur Beschäftigungssicherung von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung.

In diesem Seminar greifen wir die jeweiligen gesetzlichen Regelungen auf. Anhand der Individualrechte von Beschäftigten mit einer (Schwer-)Behinderung, der Pflichten des Arbeitgebers sowie der Gestaltungsgrundsätze für leidens- und behinderungsgerechte Arbeitsplätze erarbeiten wir Handlungsmöglichkeiten zum Nutzen aller Beteiligten.

**Themen im Seminar (Typnummer 2331)**

- ▶ Mindestanforderungen zur Beschäftigungssicherung nach dem SGB IX
- ▶ Stellenbesetzungsprozess nach § 164 Abs. 1 SGB IX
- ▶ Individualrechte von Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung
- ▶ die Rolle der Interessenvertretungen und der externen Partner bei der Beschäftigungssicherung für Beschäftigte mit und ohne Behinderung
- ▶ Zusammenarbeit der betrieblichen und externen Akteure, z. B. Integrationsamt und Reha-Träger
- ▶ Maßnahmen, Hilfen und Leistungen zur Gestaltung leidens- und behinderungsgerechter Arbeitsplätze

**Termine**

 **Kinderbetreuung**

29.01.–03.02.2023	OA00523	Bad Orb
05.03.–10.03.2023	SF01023	Sprockhövel 
18.06.–23.06.2023	OA02523	Bad Orb
20.08.–25.08.2023	SF03423	Sprockhövel 
27.08.–01.09.2023	OA03523	Bad Orb
22.10.–27.10.2023	BO04323	Berlin
12.11.–17.11.2023	OA04623	Bad Orb
12.11.–17.11.2023	SF04623	Sprockhövel 
03.12.–08.12.2023	BL04923	Berlin

## Teilhabepraxis III

# Betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) – Arbeitsfähigkeit erhalten und sichern

Mit dem Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) soll die Weiterbeschäftigung erkrankter Beschäftigter gesichert werden.

Seit der Einführung des § 167 (2) SGB IX (Prävention) sind alle Arbeitgeber verpflichtet, mit den betroffenen Beschäftigten und den Interessenvertretungen umfassende Möglichkeiten zum Arbeitsplatz-erhalt zu entwickeln. Die betriebliche Umsetzung erfolgreicher BEM-Verfahren hängt im Wesentlichen vom Engagement der Arbeitgeber, der Betriebsräte und der Schwerbehindertenvertretungen ab. Eine Betriebsvereinbarung schafft hierbei verlässliche Regelungen für alle Beteiligten und kann gleichzeitig als Maßnahme zur Sicherung des Fachkräftebedarfs im Betrieb wirken.

### Themen im Seminar (Typnummer 2332)

- ▶ Ziele des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ die Mitbestimmungsrechte des Betriebsrats
- ▶ der präventive Ansatz des SGB IX und des Arbeitsschutzgesetzes
- ▶ Handlungsschritte bei der Einführung und Umsetzung des betrieblichen Eingliederungsmanagements
- ▶ der besondere Datenschutz im betrieblichen Eingliederungsmanagement
- ▶ Maßnahmen zur Wiedereingliederung unter Beteiligung interner und externer Akteure
- ▶ aktuelle Rechtsprechung
- ▶ Musterbetriebsvereinbarung zum BEM

### Termine

 Kinderbetreuung

12.02.–17.02.2023 OA00723 Bad Orb

11.06.–16.06.2023 SF02423 Sprockhövel 

25.06.–30.06.2023 OB02623 Bad Orb

13.08.–18.08.2023 SF03323 Sprockhövel 

24.09.–29.09.2023 BO03923 Berlin

15.10.–20.10.2023 OA04223 Bad Orb

26.11.–01.12.2023 SF04823 Sprockhövel 

10.12.–15.12.2023 OB05023 Bad Orb

10.12.–15.12.2023 BO05023 Berlin

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

SBV\*, BR

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

### Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typ 2113), siehe Seite 17

### Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz  
(Lohr – Bad Orb)

Bernward Budde, Rolf Klabunde  
(Berlin)

Norma Sachse (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

pichelssee@igmetall.de  
sprockhoevel@igmetall.de  
bad-orb@igmetall.de

\* Schwerbehindertenvertretung (SBV) bedeutet: Vertrauensperson der Menschen mit (Schwer-)Behinderung und ihre Stellvertreter:innen

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR und SBV, die bereits Erfahrung im Betrieblichen Eingliederungsmanagement haben

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie C

**Seminarleitung**

Meera Drude, Wolfgang Nöll  
(Lohr – Bad Orb)

**Weitere Informationen**

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

# Qualitätscheck des Betrieblichen Eingliederungsmanagements

Eine Kernaufgabe der integrativen Gesundheitspolitik ist das betriebliche Eingliederungsmanagement. Erfolgreich kann es nur sein, wenn alle Akteure dabei mitwirken, es ständig zu verbessern.

In diesem Seminar erarbeiten wir, welche Anforderungen an die Qualität bei der Umsetzung eines anspruchsvollen, ganzheitlichen und nachhaltigen betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) zu stellen sind und wie sie im Betrieb umgesetzt werden können. Wir klären, wie ein Evaluationsprozess zur Verbesserung der Strukturen des BEM aussehen kann, an dem möglichst alle Beteiligten des BEM-Verfahrens beteiligt sind. Dabei konzentrieren wir uns auf das BEM-Team und prüfen gleichzeitig, wie Betroffene in diesen Prozess der Sicherung und Verbesserung der Qualität einbezogen werden können.

**Themen im Seminar (Typnummer 2332)**

- ▶ Bestandsaufnahme:
  - Wo stehen wir?
  - Wo wollen wir hin?
- ▶ Qualitätsanforderungen an das BEM nach der neuesten Rechtsprechung des BAG
- ▶ Zusammenarbeit mit inner- und außerbetrieblichen Akteuren sowie den Betroffenen
- ▶ Qualitätssicherung des BEM und dessen Prozesse unter Beachtung des betrieblichen Gesundheitsmanagements (BGM)
- ▶ Gespräche mit Betroffenen

**Termin**

19.11.–22.11.2023 OAO4723 Bad Orb

## Beratungs- und Verhandlungskompetenzen

# Die SBV im Spannungsfeld zwischen Beratung und Interessenvertretung

In diesem Seminar steht ihr als Beratende mit euren Kompetenzen und Ressourcen im Mittelpunkt. Wir klären im Beratungskontext immer wieder auftauchende Begriffe (z. B. eigene Haltung, Kritikfähigkeit, Soziale Kompetenzen etc.). Was bedeuten sie für die Beratungsarbeit der Schwerbehindertenvertretung?

Gemeinsam arbeiten wir an folgenden Fragen: Was bringe ich als Berater:in mit? Was brauche ich noch? Wie kann ich meine Ressourcen und Kompetenzen in meiner SBV-Arbeit hilfreich einsetzen? Welche Grenzen hat die Rolle als Berater:in, und welche Möglichkeiten bringt sie mit sich?

Übungseinheiten zur Arbeit an eurer Selbsteinschätzung, Kritikfähigkeit, Wahrnehmung und dem Umgang mit euch und anderen runden das Seminar ab.

### Themen im Seminar (Typnummer 2322)

- ▶ Begriffsbestimmungen und Definitionen
- ▶ eigene Standortbestimmung
- ▶ Welche Normen und Werte im Umgang mit meinen Mitmenschen leiten mich?
- ▶ Was bringe ich als Berater:in mit?
- ▶ Wie schätze ich meine Kritikfähigkeit ein?
- ▶ Klärung der zu beratenden Personen und Personengruppen
- ▶ Klärung und Beschreibung der zu beratenden Themen
- ▶ Arbeitsorganisation
- ▶ Feedback und Verankerung

### Termin

12.03.–17.03.2023 OE01123 Bad Orb

### Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

### Zielgruppe

SBV, BR

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

### Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »Teilhabepaxis I« (Typ 2313), vergleichbare Vorkenntnisse oder Besuch des Seminars »BR I« (Typ 2113)

### Seminarleitung

Meera Drude, Gabi Reineke

### Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de



## Update Behindertenrecht 2023

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre  
Stellvertreter:innen, BR

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie H

### Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar  
»THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I«  
(Typ 2113)

### Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz  
(Lohr – Bad Orb)  
Prof. Franz Josef Düwell,  
Vors. Richter am  
Bundesarbeitsgericht a.D.

### Weitere Informationen

lohr-bad-orb@igmetall.de

In diesem Seminar greifen wir betriebliche Themen rund um die Zusammenarbeit von Schwerbehindertenvertretung, Betriebsrat und Arbeitgeber auf (§ 182 SGB IX). Die Bandbreite reicht von der unverzüglichen Unterrichtung und Beteiligung der Schwerbehindertenvertretung bis hin zu unterschiedlichen Möglichkeiten zur Beilegung rechtlicher Auseinandersetzungen.

In der betrieblichen Praxis treffen stets verschiedene Faktoren aufeinander, die abzuwägen sind: Ist eine Lösung im Rahmen der konstruktiven Zusammenarbeit möglich? Oder sollte man eine der unterschiedlichen Eskalationsstufen des SGB IX oder des Arbeitsrechts in Erwägung ziehen? Das Seminar vertieft das Rechtsverständnis der Mitglieder aus Interessensvertretungen und beugt dem Eindruck vor, Recht haben und Recht bekommen lägen weit auseinander.

Um Handlungsmöglichkeiten und die Rechtsbildung besser nachvollziehen zu können, ist unter anderem die Teilnahme an einer Verhandlung am Bundesarbeitsgericht geplant. Im Anschluss daran wird Prof. Franz Josef Düwell, Vorsitzender Richter am Bundesarbeitsgericht a. D., gesetzliche Regelungen und strittige Beispiele aus der betrieblichen Praxis anhand der Rechtsprechung aufzeigen und erläutern.

### Themen im Seminar (Typnummer 2322)

- ▶ unterschiedliche Beteiligungsrechte der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ die enge Zusammenarbeit nach § 182 SGB IX
- ▶ Welche rechtlichen Mittel stehen der Schwerbehindertenvertretung zur Verfügung?
- ▶ aktuelle Rechtsprechung zum Arbeits- und Behindertenrecht

### Hinweis:

Das Seminar findet in Erfurt statt.

### Termin

03.09.–08.09.2023 OB03623 Bad Orb



## Chancen für Inklusion und Beschäftigungssicherung

# Digitalisierung – Arbeit 4.0: Herausforderungen für die SBV



Digitalisierung und Arbeit/Industrie 4.0 sind in aller Munde und – wenn man den Fachleuten glauben darf – auch (bald) allgegenwärtig.

Aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie mit Blick auf Mitbestimmung und Vertretung der Schwerbehinderten ergeben sich konkrete Herausforderungen, aber auch Vorteile. Themen dabei sind kybernetische Maschinen und Datenbrillen, Managementideologien 4.0 und handfeste Probleme der Arbeitsgestaltung. Die Teilnehmer:innen hinterfragen die betriebliche Arbeitsgestaltung auf organisatorischer wie technischer Ebene. Sie arbeiten Aspekte heraus, die für die Mitbestimmung besonders sensibel sind, und erörtern die Chancen neuer Technologien und Assistenzsysteme für Menschen mit einer Behinderung. In Lerngruppen entwickeln sie Strategien zur Mitbestimmung.

Auf diese Weise verschaffen sich alle Teilnehmenden einen ersten Überblick darüber, wie sich Industrie 4.0 auf den Arbeits- und Gesundheitsschutz, aber auch auf die ergonomisch technische Gestaltung von Arbeitsplätzen (speziell) für Menschen mit Behinderung auswirkt. Die Teilnahme am Seminar ermöglicht,

Chancen und Risiken besser beurteilen und die Einführung neuer Technologien regeln und gestalten zu können.

### Themen im Seminar (Typnummer 3123)

- ▶ Ideen und Definitionen in der Diskussion um 4.0
- ▶ soziale und ökonomische Auswirkungen für Arbeitnehmer:innen
- ▶ betriebliche Veränderungen jenseits der Technik – Managementideologien – Agilität
- ▶ technische Grundlage der Diskussion um 4.0
- ▶ Auswirkung auf die konkrete Arbeitsausführung
- ▶ Chance für die Inklusion oder Lippenbekenntnis zu 4.0?
- ▶ Konsequenzen für die Betriebsratsarbeit und die Schwerbehindertenvertretung

### Termin

18.06.–23.06.2023 KE 02523 Inzell

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

BR, SBV

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie 0

### Seminarleitung

Hans-Dieter Hartwich

### Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de



»In schöner Gemeinschaft, sehr guter Balance zwischen Ernstem und Spaß, lernt es sich gut. Die rechtlichen Grundlagen und die Aufgaben der SBV nutzen mir für meine Arbeit in der neuen Funktion viel!«  
Michael Berger

## Neueste Entwicklungen zur Teilhabe in der Praxis

# Messebegleitseminar REHACARE International

Die REHACARE ist eine der weltweit bedeutendsten internationalen Fachmessen für Rehabilitation, Prävention und Inklusion. Sie findet einmal im Jahr in Düsseldorf statt und blickt auf über 30 Jahre Fachkompetenz zurück. Begleitend zur Fachmesse bietet das Bildungszentrum Bad Orb für Vertrauenspersonen der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung, ihren Stellvertreter:innen und für Betriebsrät:innen ein Seminar in Düsseldorf an. Es unterstützt die Interessenvertretungen bei ihrer Aufgabe, die Integration und die Inklusion im Betrieb voranzubringen.

Ein Arbeitsplatz ist die Voraussetzung für ein geregelteres Einkommen und damit für ein selbstbestimmtes Leben und Teilhabe. Menschen mit Behinderung brauchen neben einem Arbeitgeber und gut qualifizierten Interessenvertretungen oft auch spezielle Hilfsmittel. Bei der REHACARE erhalten wir aus erster Hand die neuesten Informationen zum Themenkomplex »Behinderung und Beruf«. Diese werden durch eine Reihe von Foren und attraktiven Informationsveranstaltungen mit namhaften Referent:innen, betrieblichen Akteur:innen sowie Vertreter:innen von Integrationsämtern, Fachdiensten und Firmen ergänzt.

### Themen im Seminar (Typnummer 3323)

- ▶ Überblick über das umfassende Messeangebot
- ▶ Konkret: Vorbereitung anhand des Katalogs zur REHACARE
- ▶ Neuheiten und Praxisbeispiele zur behinderungsgerechten Gestaltung von Arbeitsplätzen
- ▶ Teilnahme an ausgewählten Veranstaltungen und Foren
- ▶ So geht's: Über die Umsetzung der neuen Erkenntnisse in die betriebliche Praxis
- ▶ Klärung offener Fragen rund um die SBV-Arbeit

### Termin im Oktober 2023

### Veranstaltungsort ist Düsseldorf

### Termin und Seminarnummer auf Anfrage

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

Vertrauenspersonen und ihre Stellvertreter:innen, BR

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

### Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz  
(Lohr – Bad Orb)

### Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

SBV, BR

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie F  
Kategorie O

**Seminarleitung**

Bernward Budde (Berlin)  
Daniel Capellaro, Christine Holm,  
Rolf Klabunde, Thomas Rosenland

**Weitere Informationen**

08665 980 227  
br-seminare@kritische-akademie.de

030 362 040  
pichelssee@igmetall.de

**Rechtlich fit für die Tätigkeit als Schwerbehindertenvertretung**

# Arbeits- und Sozialrecht für die Schwerbehindertenvertretung

Schwerbehinderte, gleichgestellte Arbeitnehmer:innen und Menschen mit Behinderung brauchen nicht nur besondere Förderung und Unterstützung. Für sie gelten auch besondere rechtliche Bestimmungen. Die Regelungen zum Schwerbehindertenrecht im SGB IX haben weitreichende Auswirkungen auf das Arbeitsrecht, die die Schwerbehindertenvertretung kennen muss.

In diesem Seminar behandeln wir die arbeitsrechtlichen Besonderheiten sowie wichtige arbeits- und sozialrechtliche Vorschriften von der Einstellung bis zum Kündigungsschutz. Wir berücksichtigen auch die neueren, richtungsweisenden Entscheidungen, die in der Rechtsprechung in den letzten Jahren getroffen wurden.

**Themen im Seminar (Typnummer 2323)**

- ▶ Rechtsgrundlagen im Arbeitsrecht
- ▶ Begriffsklärungen (Behinderung, Schwerbehinderte, Gleichgestellte)
- ▶ Besetzung von Arbeitsplätzen mit Menschen mit Behinderung
- ▶ Bewerbung und Einstellung unter Beachtung des AGG


- ▶ Versetzungen
- ▶ Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft und der Gleichstellung
- ▶ besonderer Kündigungsschutz
- ▶ Kündigungsarten, insbesondere personenbedingte Kündigung
- ▶ Ablauf des Kündigungsschutzverfahrens
- ▶ Zusammenarbeit mit dem Integrationsamt, Stellungnahme
- ▶ Als SBV den gesetzlichen Auftrag aus dem SGB IX richtig umsetzen
- ▶ der »neue« § 38a (unterstützte Beschäftigung)
- ▶ Verknüpfungen im Sozialrecht (Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung, Zusammenarbeit mit Ämtern und Behörden)
- ▶ arbeitsrechtliche Fragestellungen (zu Urlaub, Krankheit, Arbeitszeit)

**Termine**

  Kinderbetreuung

26.02.–03.03.2023 KA00923 Inzell

26.03.–31.03.2023 KC01323 Inzell

03.09.–08.09.2023 KA03623 Inzell 

29.10.–03.11.2023 BS04423 Berlin

Eine SBV kann viel bewegen!

## »Prävention« – das neue Aufgabenfeld in der SBV!

Unsere Arbeitsbedingungen ändern sich ständig. Homeoffice, Kurzarbeit und hohe Anforderungen werden immer mehr. Die Angst um den Arbeitsplatz und die damit verbundenen finanziellen Folgen sind groß und können sich als psychische Belastung festigen und langfristig zu einer drohenden Behinderung führen.

Für ein präventives und gesundes Arbeitsumfeld hat unter anderem eine SBV zu sorgen, steht schon direkt am Anfang des neunten Sozialgesetzbuchs im § 3 des SGB IX, der den »Vorrang von Prävention« regelt. Sollte sich die SBV vor ein paar Jahren ausschließlich um schwerbehinderte Menschen kümmern, ist heute der Aufgabenbereich erweitert auf alle, die von einer Behinderung bedroht sind (§ 1 SGB IX).

Vielen Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräten ist die Tragweite der möglichen Präventionsmaßnahmen noch nicht bewusst oder bekannt. In diesem Seminar zeigen wir dir, wie du als SBV durch gezielte Präventionsmaßnahmen punkten kannst. Du erfährst alles über deine Möglichkeiten in der betrieblichen Gesundheitspolitik und deine Teiligungsrechte. Prävention gelingt z.B. mit den Gestaltungsmöglichkeiten: BGM, BGF, BEM, teilzeit- und leidensgerechte Arbeitsplätze, Inklusionsvereinbarung etc. Hierbei kann die SBV präventiv tätig werden und unterstützen.

### Themen im Seminar (Typnummer 2323)

- ▶ präventiven Gesundheitsschutz in der betrieblichen Gesundheitspolitik als SBV mitgestalten
- ▶ die wichtigsten Präventionsmaßnahmen: ArbSchG, ASiG, ArbStättV, AGG, SGB IX, BetrVG
- ▶ Wo liegen meine Schnittstellen und wie werde ich zum/zur unverzichtbaren Partner:in im BGM-Prozess?
- ▶ Mitwirken im Arbeitsschutzausschuss (ASA)
- ▶ Teiligungsrechte kennen und einfordern
- ▶ Gesundheitsgefährdungen für Menschen mit Handicap frühzeitig erkennen
- ▶ Gefährdungsbeurteilungen präzise mitgestalten
- ▶ die SBV als betriebliche Reha-Beraterin und unerlässliche Partnerin im BEM
- ▶ Inklusionsvereinbarung: Als SBV Einfluss nehmen, Ziele setzen und diese erreichen
- ▶ Aus Praxisbeispielen meine eigene Strategie ableiten: So werde ich als SBV wichtige:r Impulsgeber:in im präventiven Gesundheitsschutz!

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

SBV, BR

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

### Seminarleitung

Norma Sachse, Gerald Schmitt  
(Sprockhövel)

### Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de

Besuch der  
**Kochwerk-  
statt**



## Kompetent in Beratung und Verhandlung

# Kommunikation und Gesprächsführung für die SBV

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

BR, SBV

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie F  
Kategorie O

### Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typnummer 2113) oder vergleichbare Vorkenntnisse

### Seminarleitung

Norma Sachse (Sprockhövel),  
Susanne Rosenegger

### Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de  
br-seminare@kritische-akademie.de

Die Aufgaben für Schwerbehindertenvertreter:innen werden immer komplexer. Regelmäßige Gespräche mit Betroffenen und Auseinandersetzungen mit internen und externen Partnern gehören zum Alltag und müssen qualifiziert und kompetent geführt werden.

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz (BTHG) und der UN-Behindertenrechtskonvention hat der Gesetzgeber für die Schwerbehindertenvertretung eine Basis mit vielfältigen neuen Handlungsfeldern geschaffen. Kommunikative Kenntnisse, Methoden und Strategien erleichtern ein professionelles, überzeugendes und souveränes Auftreten.

Das Seminar richtet sich speziell an Schwerbehindertenvertretungen und deren Stellvertreter:innen, um sie umfassend auf ihre Aufgabe im Bereich der Kommunikation vorzubereiten und zu schulen.

Dazu gehören die Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Beratungsgesprächen. Die Teilnehmer:innen üben, Instrumente und Techniken zielgerecht und empathisch einzusetzen und mit angemessenen Interventionen zum Ziel kommen. In praktischen Übungen setzen wir uns mit typischen Konflikten aus der Praxis der Schwerbehindertenvertretung auseinander.

Nach diesen Seminaren besitzen die Teilnehmer:innen ein sicheres Basiswissen in den Techniken und den Grundlagen der Kommunikation.

### Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ Grundlagen und Modelle der Kommunikation
- ▶ Gestaltung von Beratungssituationen
  - Gespräche analysieren, vorbereiten und Gesprächstechniken einsetzen
  - eigenes Rollenverständnis erkennen
  - Gespräche aktiv gestalten, strukturieren und steuern
- ▶ Argumente überzeugend formulieren und zielgerecht anwenden
- ▶ schwierige Gespräche erfolgreich führen
  - Widerstände, Konfliktursachen und Konfliktarten erkennen und verstehen
- ▶ Fallbeispiele im Rollenspiel trainieren
- ▶ Teamentwicklung in der SBV fördern
- ▶ eigene Widerstandskraft/Resilienz stärken

### Termine Grundlagen

 Kinderbetreuung

05.03.– 10.03.2023 KD01023 Inzell

21.05.– 26.05.2023 SF02123 Sprockhövel 

11.06.– 16.06.2023 KC02423 Inzell

### Termine Vertiefung

12.02.– 17.02.2023 KA00723 Inzell

17.09.– 22.09.2023 KB03823 Inzell

Eindrucksvoll und überzeugend auftreten und öffentlichkeitswirksam agieren

## Mit gekonnter Außendarstellung die SBV-Arbeit vermitteln

Die Schwerbehindertenvertretung wird oft nicht richtig wahrgenommen und geht manchmal unter. Um wirkungsvoll über die Belange der Schwerbehindertenvertretung aufklären zu können, sollten Flyer und Infos ansprechend gestaltet werden. Auf Betriebs- und Abteilungsversammlungen bleiben verständliche und gut gestaltete Berichte, Präsentationen und Beiträge besser im Gedächtnis.

Im Seminar werden wir uns mit der Erstellung von Informationsmaterial auseinandersetzen. Wir werden lebendige Präsentationen für Versammlungen entwickeln und in praktischen Übungen die Ansprache an die Beschäftigten verbessern.

Das Seminar vermittelt einen guten Überblick über die Vielfalt der Öffentlichkeitsarbeit und den Medieneinsatz. Die Teilnehmenden entwickeln eine Selbstsicherheit im Umgang mit kreativen Medien und Texten in der Öffentlichkeitsarbeit. Die Seminarinhalte werden durch praktische Übungen und Workshops in den einzelnen Themenbereichen ergänzt.

### Themen im Seminar Einstieg (Typnummer 3421)

- ▶ SBV-Veranstaltungen und Versammlungen effektiv und professionell abhalten
- ▶ Moderationstechnik – Präsentationen sicher gestalten
- ▶ die Belegschaft einbeziehen und mit ihr kommunizieren
- ▶ Umgang mit Lampenfieber und anderen Hemmnissen
- ▶ Vorbereitung, Strukturierung und Training einer Rede/eines Vortrags
- ▶ praktisches Training in Form einer eigenen Rede/eines eigenen Vortrags
- ▶ Grundlagen der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit
- ▶ zielgruppengerechte Konzepterstellung (intern und extern) und Mediennutzung
- ▶ Schreiben und Gestalten von Informationen/Texten in der Schwerbehindertenvertretung
- ▶ Broschüre, Flyer, Newsletter, Poster im SBV-Layout professionell und attraktiv gestalten
- ▶ rechtliche Bedingungen beachten

### Termine

16.04.–21.04.2023 KC01623 Inzell

23.07.–28.07.2023 SF03023 Sprockhövel 

 Kinderbetreuung

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

BR, SBV

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Kategorie O

### Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typ 2113) oder vergleichbare Vorkenntnisse

### Seminarleitung

Norma Sachse (Sprockhövel)

Andrea Knebel (Inzell)

### Weitere Informationen

02324 706 330

sprockhoevel@igmetall.de

br-seminare@kritische-akademie.de

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

SBV, BR

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie C  
Kategorie M

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Grundlagenseminar  
»THP I« (Typ 2313)

**Seminarleitung**

Sabine Hüther, Igor Scholz  
(Lohr – Bad Orb)  
Willi Ruppert, Franz Wimmer  
(Inzell)

**Weitere Informationen**

br-seminare@kritische-akademie.de  
bad-orb@igmetall.de

## Datenschutz und Umgang mit Gesundheitsdaten in der Schwerbehindertenvertretung

Bei der Arbeit der Schwerbehindertenvertretung fallen regelmäßig personenbezogene Daten an, die sie benötigt, um ihre Überwachungs- und Beteiligungsrechte nach dem SGB IX auszuführen. Die Anforderungen an das Datenschutzmanagement der SBV sind durch die Vorschriften der EU-Datenschutz-Grundverordnung und des Bundesdatenschutzgesetzes gestiegen. Diese sind bei der Organisation der Aufgaben der Vertrauensperson, dem Umgang im Team und im SBV-Büro zu berücksichtigen.

Für die Aufgaben der SBV ist die manuelle Erhebung, Verarbeitung oder technische Nutzung insbesondere von Gesundheitsdaten notwendig. Dies gilt unter anderem für Beratungsgespräche, für präventive und arbeitsplatzerhaltende Maßnahmen, auch im Rahmen des Betrieblichen Eingliederungsmanagements. Daher benötigt die SBV weitergehende Kenntnisse im Datenschutz.

**Themen im Seminar (Typnummer 3133)**

- ▶ Welche Informationen benötigt die SBV für ihre Arbeit?
- ▶ Wer darf außer der Vertrauensperson auf die Daten zugreifen – Stellvertreter:innen, Bürokraft?
- ▶ Bedingungen für die Einwilligung zur Datenerhebung und der Widerrufsrechte der betroffenen Personen
- ▶ Welche Anforderungen ergeben sich an die Datenverarbeitung, ihre Weitergabe an Dritte und an die Schweigepflichtsentbindung?
- ▶ Bewertung der Notwendigkeit, Verhältnismäßigkeit und Zweckbindung der Verarbeitungsvorgänge im Rahmen der SBV-Arbeit
- ▶ Aufbewahrung und Vernichtung von Daten

**Termine**

14.05.–17.05.2023	KD02023	Inzell
22.08.–25.08.2023	OA03423	Bad Orb
03.10.–06.10.2023	KB04023	Inzell

# Die Inklusionsvereinbarung – ein Schritt zum Erfolg

Schwerbehindertenvertretung und Betriebsrat haben die gemeinsame Aufgabe, Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung im Betrieb einzugliedern (§ 166 SGB IX, § 80 I Ziff. 4 BetrVG). Doch wie genau könnte dieses »Eingliedern« funktionieren? Wie kann die Situation von Beschäftigten mit einer (Schwer-) Behinderung im eigenen Betrieb verbessert werden?

Antworten darauf kann eine verbindliche Inklusionsvereinbarung geben. Sie soll Ziele und Maßnahmen zur Inklusion im einzelnen Betrieb beinhalten. Als Zielvereinbarung ist sie klar, konkret und abrechenbar. Durch die Verschiedenheit der Betriebe gibt es keine Inklusionsvereinbarung »von der Stange«.

Im Seminar werden wir anhand einer betriebsbezogenen Bestandsaufnahme realistische und erreichbare Ziele erörtern. Damit erhalten die Teilnehmer:innen eine Basis für praxiserprobte Handlungsmöglichkeiten.

## Themen im Seminar (Typnummer 2333)

- ▶ Welche rechtlichen Handlungsmöglichkeiten haben Schwerbehindertenvertretungen und Betriebsräte durch die Änderungen im SGB IX und BetrVG im Jahr 2016 gewonnen?
- ▶ Beteiligungs- und Gestaltungsaufgaben der Schwerbehindertenvertretung und des Betriebsrats
- ▶ Welche konkreten Möglichkeiten bieten sich zur Verbesserung der Teilhabe und zur Beschäftigungssicherung im Betrieb?
- ▶ Welche Ziele sind sinnvoll?
- ▶ behinderungsgerechte Beschäftigung: barrierefreie Arbeitsbedingungen vereinbaren

## Termin

05.12. – 08.12.2023 OA04923 **Bad Orb**

## Freistellung

§ 179.4 SGB IX

§ 37.6 BetrVG

## Zielgruppe

SBV, BR

## Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

## Voraussetzungen

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313) und/oder »BR I« (Typ 2113)

## Seminarleitung

Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)

Igor Scholz

## Weitere Informationen

06052 89 0

bad-orb@igmetall.de

**Freistellung**

§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

Mitglieder der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie H  
Kategorie O

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Grundlagenseminar »THP I« (Typ 2313)

**Seminarleitung**

Jörg Sticher (Inzell)  
Sabine Hüther (Lohr – Bad Orb)  
Meera Drude

**Weitere Informationen**

bad-orb@igmetall.de  
br-seminare@kritische-akademie.de

**Aufgaben und Gestaltungsmöglichkeiten – Herausforderungen und Anforderungen****Souveränes Agieren der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretung**

Zentrale Entscheidungen für alle Beschäftigten werden zunehmend auf die Unternehmens- oder Konzernebene verlagert. Entsprechend steigen die weitreichenden Beratungsaufgaben der Gesamt- oder Konzernschwerbehindertenvertretung gegenüber dem GBR oder KBR.

Um wirkungsvoll handeln und die Rechte der Kolleg:innen mit einer (Schwer-)Behinderung im Unternehmen effektiv sichern zu können, müssen die Mitglieder der GSBV/KSBV über ihre Handlungsspielräume Bescheid wissen und die gesetzlichen Grundlagen kennen.

Neben den rechtlichen Kenntnissen werden drei verschiedene Ebenen betrachtet:

- ▶ 1. Körpersprache und Haltung bestimmen unsere sichtbare Präsenz.
- ▶ 2. Sprache und Redeverhalten bestimmen unsere hörbare Präsenz.
- ▶ 3. Sicherheit im Gespräch und Interesse bestimmen unsere fühlbare Präsenz.

Das Seminar bietet dir die Möglichkeit, den strategischen Blick zu schärfen und die eigenen Stärken zu festigen. In dieser Verbindung werden Möglichkeiten aufgezeigt, dein verbindliches Auftreten und deine persönliche Sicherheit zu stärken.

**Themen im Seminar (Typnummer 7441)**

- ▶ Zuständigkeiten der Gesamt- und Konzernschwerbehindertenvertretungen
- ▶ gesetzliche (»originäre«) Zuständigkeit gemäß § 180 SGB IX
- ▶ Erteilung eines Mandats durch die örtliche Vertrauensperson der Menschen mit einer (Schwer-)Behinderung bzw. der GSBV
- ▶ Zuständigkeit für Unternehmensstandorte ohne Schwerbehindertenvertretung
- ▶ kompetentes Auftreten und Verhalten bei Reden
- ▶ Kenntnis, Vertiefung und Einübung der drei Ebenen anhand eigener Beispiele und Rollenspielen mit Unterstützung der Gruppe

**Termin**

09.07.–14.07.2023 OA02823 Bad Orb  
22.10.–27.10.2023 KD04323 Inzell





»Die Bildungsangebote der IG Metall machen Spaß: Es herrscht immer ein entspanntes Miteinander und eine gute Lernatmosphäre. Die Seminare geben mir mehr Sicherheit und Fachwissen.«  
Reinhard Zachmann

# Ausbildungsreihe zum/zur betrieblichen Reha-Berater:in nach SGB IX

**Reihe**  
nur komplett  
buchbar

Genesen, aber nicht geheilt – Corona-Betroffene können monatelang an den Folgen leiden. Bleibende Langzeitschäden werden immer wahrscheinlicher, was auch die Arbeitswelt maßgeblich betrifft und herausfordert.

Gesetzliche Präventionsmaßnahmen bekommen besonders in schweren Zeiten ihre zentrale Bedeutung. Seit der Implementierung des neuen Bundesteilhabegesetzes (BTHG) in das Sozialgesetzbuch am 1. Januar 2020 erhält das betriebliche Eingliederungsmanagement die gesetzliche Bedeutung. Nach Paragraf 167 SGB IX muss der Arbeitgeber bei Leistungen zur Teilhabe oder bei begleitenden Hilfen zum Arbeitsleben die Rehabilitationsträger oder bei schwerbehinderten Beschäftigten das Integrationsamt hinzuziehen.

Nun steht die Teilhabe der einzelnen Person (am Arbeitsplatz) im Vordergrund. Eine Folge: Beim Thema Teilhabe sind mit der Einführung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) die gemeinsamen Servicestellen der Rehabilitationsträger entfallen. Damit ist der Arbeitgeber in der Antragspflicht. Es gibt nur noch einen Antrag und einen verantwortlichen Rehabilitationsträger, der das gesamte Leistungsspektrum in einem Teilhabeplanverfahren leitet.

Betroffene können jetzt eine:n Berater:in oder eine Vertrauensperson hinzuziehen. Die beste Lösung dafür ist der/die betriebliche Reha-Berater:in aus dem Kreis des Betriebsrats oder der Schwerbehindertenvertretung. Qualifizierte betriebliche Reha-Berater:innen unterstützen Betroffene und Arbeitgeber durch ihr Know-how. Eine feste Ansprechperson für das Unternehmen, die die betrieblichen Bedingungen und die Beschäftigten kennt, verspricht große Aussicht auf erfolgreiche Beratung und Teilhabe am Arbeitsleben. Die beste Voraussetzung hierfür ist eine umfangreiche Ausbildung.

Die angebotene Ausbildungsreihe erfolgt in fünf Modulen von drei bis fünf Tagen und schließt mit der Zertifizierung beim TÜV Rheinland ab. Wer die Zertifizierung und die Anerkennung als Reha-Berater:in möchte, muss an allen fünf Modulen teilnehmen und die Planung und Durchführung einer betrieblichen Beratung nachweisen. Ein verpasster Modul-Termin kann in einer anderen Modulreihe nachgeholt werden.

Ausbildung  
mit  
Zertifikat

## Themen im Seminar (Typnummer 3372)

### Teil 1: Der betriebliche Gesundheitsschutz

Im ersten Modul geht es um das Zusammenspiel aller Beteiligten im Betrieb, den gesetzlichen Grundlagen, dem Machbaren für eine erfolgreiche betriebliche Präventionspolitik und den Gesundheitsschutz, sowie Langzeitschäden durch Corona.

### Teil 2: Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger

Im Modul Zwei werden die Grundlagen und Aufgaben der Reha-Träger und die Veränderungen durch das Bundesteilhabegesetz gelehrt. Das Ziel ist, Beschäftigte kompetent im Antragsverfahren, im Teilhabeplanverfahren und bei der Eingliederungshilfe zu unterstützen.

### Teil 3: Beratungssituationen im betrieblichen Alltag

Das Modul vermittelt alle Kommunikations- und Verhandlungstechniken sowie das Rollenverständnis bei schwierigen Gesprächen und Konflikten. Um die Beschäftigten dabei kompetent unterstützen zu können, bedarf es einer ausführlichen Beratung.

In diesem Modul lernen wir die Grundsätze und Methoden der Beratung kennen und üben diese für betriebliche Situationen ein. Des Weiteren setzen wir uns mit Fragen des Datenschutzes und des Selbstschutzes der Berater:innen auseinander.

### Teil 4: Psychische Belastungen und Sucht in der Arbeitswelt







Teilhabe am Arbeitsleben erfordert einen verantwortungsvollen Umgang mit der eigenen Gesundheit. Dies fällt im betrieblichen Alltag nicht immer leicht. Grundlagen des Stressmanagements, der Resilienz und der Burn-out-Prävention sind ebenso wichtig wie der Umgang mit den Betroffenen.

Des Weiteren setzen wir uns in diesem Modul mit dem Basiswissen zu psychischen Belastungen auseinander sowie mit Sucht- und Abhängigkeitserkrankungen und deren Auswirkungen. Wir lernen die inner- und außerbetrieblichen Instanzen kennen, um notwendige Maßnahmen im Sinne aller Beteiligten einleiten zu können.

### Teil 5: Umsetzung des Teilhabeplans

Zum Abschluss unserer Ausbildungsreihe üben wir die praktische Umsetzung des Teilhabeplans und der Eingliederungshilfe – eine grundlegende Kompetenz für die Zertifizierung.

Bestandteil der Zertifizierung ist die Teilnahme an allen fünf Modulen sowie eine betriebliche Beratung mit nachgewiesener Planung und Durchführung.

Termine			 Kinderbetreuung
Teil 1	14.05.–17.05.2023	SF02023	Sprkvl. 
Teil 2	02.07.–05.07.2023	SF12723	Sprkvl. 
Teil 3	10.09.–14.09.2023	SF03723	Sprkvl. 
Teil 4	05.11.–10.11.2023	SF04523	Sprkvl. 
Teil 5	04.02.–08.02.2024	SF00624	Sprkvl. 

#### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

#### Zielgruppe

BR, SBV

#### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B, G

zzgl. Prüfungsgebühr € 350,-  
(netto)

#### Seminarleitung

Norma Sachse (Sprockhövel)

#### Weitere Informationen

02324 706 375

sprockhoevel@igmetall.de

→ Damit unsere SBVler:innen auch in Zukunft eine kompetente Beratung bieten können, sollten sie sich als Reha-Berater:in nach dem neuen Bundesteilhabegesetz qualifizieren.



# VERTIEFUNGSANGEBOTE ZUR BETRIEBLICHEN ARBEIT



## Vom Erkennen von Missständen zum Handeln

# Der betriebliche Gleichstellungsbericht

Einmal jährlich soll der Arbeitgeber einen Bericht zur Gleichstellung auf einer Betriebsversammlung vorlegen. Ziel ist es, dadurch Benachteiligungen offenzulegen und – so zumindest die Erwartung – dann auch aktiv Gegenmaßnahmen zu deren Abbau zu ergreifen.

In unserem Betrieb werden Frauen nicht schlechter bezahlt? Menschen mit Migrationsgeschichte haben die gleichen Chancen? Menschen mit Einschränkungen sind bei uns voll integriert?

Je konkreter ein Gleichstellungsbericht wird, umso eher gelingt es, diese Fragen für den eigenen Betrieb zu beantworten. Der Gleichstellungsbericht ermöglicht bestenfalls eine gemeinsame Sichtweise der Betriebsparteien, welche Maßnahmen ergriffen werden sollen. Durch jährlich wechselnde Schwerpunkte können auch Veränderungen über mehrere Jahre verfolgt werden.

Neben der Diskussion von Praxisbeispielen wollen wir im Seminar auch Anforderungen an einen Gleichstellungsbericht diskutieren. Wir werden zudem die einzelnen Merkmale, nach denen ausgewertet werden kann, diskutieren.

»Abgewandelt von der Sesamstraße:  
wer nicht fragt, kann's auch nicht lernen.«  
Julia Cuntz, Bildungsreferentin in Berlin

### Themen im Seminar (Typnummer 3153)

- ▶ gesetzliche Grundlagen
- ▶ Was ist ein Gleichstellungsbericht?
- ▶ Anforderungen an einen solchen Bericht
- ▶ Benachteiligungskriterien
- ▶ Exkurs: Entgelttransparenzgesetz
- ▶ Umgang mit den Daten
- ▶ Ableitung von Handlungsfeldern
- ▶ Praxis: Was kann aus anderen Beispielen gelernt werden?

### Termine

21.03.–24.03.2023 BE06223 Berlin

17.12.–20.12.2023 BB05123 Berlin



### Freistellung für BR, SBV, JAV

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

### Zielgruppe

BR, VL und interessierte Beschäftigte

### Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)

Kategorie B

### Seminarleitung

Julia Cuntz (Berlin)

Fessum Ghirmazion

(IG Metall-Vorstand, Ressort Migration und Teilhabe)

### Weitere Informationen

030 36204 146

pichelssee@igmetall.de

**Freistellung für BR, JAV, SBV**

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

**Freistellung für VL und interessierte Beschäftigte**

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

**Zielgruppe**

BR, VL, SBV, interessierte Beschäftigte und Aktive im Betrieb, die sich mit Gleichstellungspolitik beschäftigen (wollen)

**Seminarpreis für BR, SBV, JAV (siehe letzte Seite)**

Kategorie G

**Seminarleitung**

Julia Cuntz (Berlin)

**Weitere Informationen**

030 36204 146

pichelssee@igmetall.de

# Gleichstellungspolitik in Gesellschaft und Betrieb

Die Durchsetzung der tatsächlichen Gleichstellung von Männern und Frauen und die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit zählt sowohl zu unseren betriebspolitischen Grundanliegen als auch zu den allgemeinen Aufgaben des Betriebsrats.

Die Durchsetzung von Gleichstellung stellt für alle Beteiligten große Herausforderungen dar. Fraglich ist, welche Instrumente den betrieblichen Akteur:innen zur Verfügung stehen, um das Anliegen der Förderung von Gleichstellung umzusetzen.

- ▶ Wie kann es gelingen, dass Frauen und Männer die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten haben?
- ▶ Wie gelingt die Umsetzung vereinbarkeitsförderlicher Arbeitsbedingungen?
- ▶ Erhalten Frauen und Männer tatsächlich die gleichen betrieblichen Leistungen?

Dieses Seminar soll dazu beitragen, Gleichstellungspolitik sowohl als gesellschaftspolitisches Thema zu beleuchten als auch ihre konkrete betriebliche Umsetzung im Betrieb voranzubringen. Ausgehend von einem Rückblick über die Geschichte der Gleichstellung und ihre gegenwärtigen Probleme arbeiten wir heraus, welche Bedeutung Gleichstellung heute in den Betrieben hat und welche Möglichkeiten Betriebsrät:innen, Vertrauensleute und die Beschäftigten selbst haben, um sie betrieblich voranzubringen.

**Themen im Seminar (Typnummer 6821)**

- ▶ Bedeutung der Gleichstellung von Männern und Frauen: geschichtlicher Rückblick und aktuelle Probleme
- ▶ konkrete Beispiele für fehlende Gleichstellung im Betrieb (unter anderem Entgelt, Vereinbarkeit, Entwicklungsmöglichkeiten)
- ▶ gesetzliche Grundlagen von Gleichstellungspolitik (insbesondere Grundgesetz, BetrVG, AGG; Entgelttransparenzgesetz)
- ▶ Gleichstellungsbericht nach BetrVG als Analysebaustein
- ▶ Handlungshilfen zur Umsetzung von Gleichstellung
- ▶ Gleichstellungsausschuss im Betriebsrat
- ▶ Gleichstellungspolitik in den eigenen Reihen

**Termin**

23.04.–28.04.2023 BB 01723 Berlin



## Gute Arbeit – gut in Rente

# Arbeit alter(n)sgerecht gestalten

Im Mittelpunkt betrieblicher Zukunftsgestaltung stehen Fragen einer altersgerechten Arbeits- und Personalorganisation. Abgestimmte Konzepte von Fachkräftesicherung und der Gestaltung von Arbeits- und Leistungsbedingungen sind erforderlich.

Für eine faire und sichere Arbeitsgestaltung ist es notwendig, individuellen wie betrieblichen Risiken frühzeitig (also vor ihrem Auftreten) zu begegnen, alle betrieblichen Promotoren einzubeziehen und ein vorbeugendes Problembewusstsein zu entwickeln.

Im Seminar werden wir die Gestaltungsoptionen einer gesundheits- und lernförderlichen Arbeitsgestaltung anhand erprobter Methoden und Instrumente nachvollziehen. Wir lernen die umfassenden Mitbestimmungsmöglichkeiten der Betriebsverfassung kennen und verdeutlichen zahlreiche Möglichkeiten und Gelegenheiten für Betriebsrat und Beschäftigte, sich zu beteiligen. Allen Seminarteilnehmenden bietet sich die Gelegenheit, über die betrieblichen Mittel und Wege nachzudenken und eigene betriebliche Vorhaben zu entwickeln.

### Themen im Seminar (Typnummer 3541)

- ▶ Herausforderungen, Ziele und Handlungsfelder für alter(n)sgerechtes Arbeiten
- ▶ Personalstrukturanalyse, alternskritische Arbeitsbedingungen und ganzheitliche Gefährdungsbeurteilungen
- ▶ Instrumente zur gesundheitsförderlichen und lernförderlichen Arbeitsgestaltung
- ▶ Mitbestimmung der Betriebsverfassung und Möglichkeiten durch die Tarifverträge
- ▶ Regelungen zur alterns- und altersgerechten Arbeitsgestaltung
- ▶ betriebliche Gestaltungslösungen und betriebliche Projekte planen
- ▶ Kampagne: Gute Arbeit – gut in Rente

### Termine

23.04.– 28.04.2023	KF01723	Inzell
19.11.– 24.11.2023	KD04723	Inzell

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

BR, SBV

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

### Seminarleitung

Wolfgang Anlauff

### Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie O

**Voraussetzungen**

Teilnahme am Seminar »Arbeit alter(n)sgerecht gestalten« (Typ 3541) empfohlen, siehe vorige Seite

**Seminarleitung**

Wolfgang Anlauff

**Weitere Informationen**

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

# Potentiale nutzen – Arbeit für Jung und Alt betrieblich ermöglichen

Seit über 20 Jahren altert die Erwerbsbevölkerung. Dieser Prozess wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen. Unternehmen müssen daher ihre Veränderungen mit alternden Belegschaften bewältigen. Wesentliche Schlagwörter sind: Industrie 4.0, neue Herausforderungen für nachhaltiges Wirtschaften, Engpässe bei der Fachkräfterekrutierung, aber auch veränderte Ansprüche der Beschäftigten an Art und Ausgestaltung der Arbeitsbedingungen. Betriebsräte können diese Entwicklungen umso besser beeinflussen, je vorausschauender sie handeln.

Im Mittelpunkt dieses Seminars stehen die lernförderliche Gestaltung der Tätigkeiten, die betriebliche Qualifizierungspolitik, aber auch die Instrumente einer vorausschauenden Personalplanung, um Bedingungen für gute Arbeit und Beschäftigungssicherung für Jung und Alt zu ermöglichen.

Im Seminar lernen die Teilnehmenden die Werkzeuge für ihr betriebliches Handeln kennen, insbesondere zur Analyse der Ausgangsbedingungen, zur Gestaltung der betrieblichen Personalarbeit sowie zu rechtlichen und politischen Handlungsmöglichkeiten für einschlägige Initiativen des Betriebsrats.

**Themen im Seminar (Typnummer 3541)**

- ▶ Analyseinstrumente für den Betrieb: Altersstrukturanalyse, Zukunftsdialog über anstehende Veränderungsmaßnahmen, Qualifizierungsbedarfe
- ▶ qualifizierte Personalplanung: Personalbedarfs- und -einsatzplanung, Personalentwicklung, die Arbeitsplatzlandkarte als Planungsinstrument für Berufsverläufe
- ▶ Wissensmanagement und lebenslanges Lernen: Wissen identifizieren, akquirieren, bewerten, verteilen
- ▶ praxis- und altersgerechte Lernmethoden
- ▶ Ableitung und Organisation von Qualifizierungsmaßnahmen
- ▶ Work-Life-Balance und Gestaltung beruflicher Entwicklungswege

**Termin**

23.07.–28.07.2023 KC03023 Inzell



## Der Mensch im Mittelpunkt – Auswirkungen und Chancen

# Transformation: die Gesundheit im Blick

Transformation hat viele Gesichter. Eins ist in jedem Falle gleich: Bei Veränderungsprozessen ist am Ende der Mensch betroffen. An vielen Stellen ist der Betriebsrat gefordert. Er steht insbesondere vor der Herausforderung, die Auswirkungen der Transformation für die Beschäftigten so mitzugestalten, dass die Beschäftigten gesund bleiben. Rasante Veränderungen am Arbeitsplatz, Sicherheit des eigenen Arbeitsplatzes, Qualifizierungsanforderungen und Arbeitsbelastungen im psychischen Bereich stellen eine komplexe Herausforderung dar. Für jede:n einzelne:n Beschäftigte:n geht es um die Frage: Bin ich auf diese Veränderungen vorbereitet? Welche neuen Gefährdungsquellen gibt es? Auf was ist zu achten, um gesund zu bleiben?

Diese Fragen müssen die betrieblichen Interessenvertretungen strategisch beantworten. In dem Seminar lernen sie dazu einen proaktiven Ansatz, um die gesetzlichen Regelungen und betrieblichen Instrumentarien effektiv zu nutzen.

### Themen im Seminar (Typnummer 3523)

- ▶ Transformation und Transformationsprozesse
  - Triebkräfte der Transformation
  - Was heißt Transformation im Betrieb?
  - Unterschied von bisherigen Veränderungsprozessen im Verhältnis zu Transformation
  - Auswirkung der Transformation auf die betrieblichen Handlungsfelder
  - Arbeitsbelastung und Leistungsverdichtung
  - neue Gefährdungsquellen durch die Digitalisierung
  - Auswirkungen auf das Betriebsklima und die Gesundheit
  - Chancen für die Gesundheit
- ▶ proaktive Handlungsansätze für die betrieblichen Interessenvertretungen
  - Handlungsrahmen des Betriebsverfassungsgesetzes
  - Gefährdungsbeurteilung
  - Transformationsatlas als Analyseinstrument kennenlernen
  - Aktivierung und Beteiligung von Beschäftigten bei Veränderungsprozessen

### Termine

11.06.–16.06.2023 KB02423 Inzell

15.10.–20.10.2023 KB04223 Inzell

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

BR, SBV

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie O

### Seminarleitung

Irene Heyer

### Weitere Informationen

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie O

**Voraussetzungen**Teilnahme am Seminar »AuG II«  
oder »AuG II/Teil 1«**Weitere Informationen**

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de

# Aktuelle Entwicklungen und Rechtsprechung im Arbeits- und Gesundheitsschutz


Der Arbeits- und Gesundheitsschutz stellt eine der wesentlichen Aufgaben des Betriebsrats dar. Deshalb wurden dem Betriebsrat im BetrVG zahlreiche Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte auf diesem Gebiet eingeräumt, um körperlichen und psychischen Belastungen der Arbeitnehmer:innen gemeinsam mit dem Arbeitgeber entgegenzuwirken.

Gerade im Arbeits- und Gesundheitsschutz verändern sich gesetzliche Vorschriften und Rechtsprechung aufgrund neuer arbeitswissenschaftlicher Erkenntnisse ständig.

Das Seminar vermittelt die aktuelle Gesetzeslage in wichtigen Themenfeldern des Arbeits- und Gesundheitsschutzes sowie die Gestaltungsmöglichkeiten des Betriebsrats und geht auf neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung ein.

**Themen im Seminar (Typnummer 3350)**

- ▶ Änderungen im Arbeits- und Gesundheitsschutz: Gesetze, Verordnungen und andere Vorschriften
- ▶ neuere Entscheidungen aus der Rechtsprechung aus den Teilbereichen
  - Arbeitsschutzgesetz
  - betriebliches Eingliederungs- und Gesundheitsmanagement
  - betriebliche Gesundheitsförderung
  - Gefährdungsbeurteilung
  - personenbedingte Kündigung (Krankheit)
  - Arbeits- und Wegeunfälle
  - Datenschutz im Arbeits- und Gesundheitsschutz
  - Arbeitszeitrecht im Fokus des Arbeitsschutzes
- ▶ Auswirkungen gesetzlicher Änderungen und der aktuellen Rechtsprechung auf die Arbeit des Betriebsrats
  - Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte
  - neue Gestaltungsmöglichkeiten und Herausforderungen
  - Rechte der Arbeitnehmer:innen
  - Anpassung bestehender betrieblicher Regelungen
  - Gestaltungsmöglichkeiten im Betrieb

**Termine**
 Kinderbetreuung
10.04.–14.04.2023 KE 01523 Inzell 27.08.–01.09.2023 KB 03523 Inzell 

# Betriebliches Gesundheitsmanagement

Die Covid-19-Pandemie ist seit Februar 2020 eine massive Belastung für bewährte Handlungsroutinen der Arbeit. Die Folgen für Arbeitsfähigkeit, Motivation und Psyche von Beschäftigten sind vielfältig. Das Betriebliche Gesundheitsmanagement (BGM) und der klassische Arbeitsschutz gerieten beim Betriebskontinuitätsmanagement in den Hintergrund. Statt dessen ging es zunächst ausschließlich um Ansteckungsrisiken und um die Aufrechterhaltung der betrieblichen Abläufe.

In Folge der Pandemie sind neue Belastungs- und Beanspruchungsphänomene entstanden, weil sich das private, berufliche und schulische Leben räumlich und zeitlich verdichtet hat. Die Folge waren Isolationserfahrungen und Vereinsamung im Homeoffice, gestörter Selbstantrieb beziehungsweise eingeschränkte Selbstmotivation, verstärkte Entgrenzung zwischen Familie und Beruf und schließlich die Intensivierung familiärer Konflikte.

Nach der SARS-CoV-2-Pandemie muss Betriebliches Gesundheitsmanagement neu gedacht werden. Zum Beispiel in Bezug auf Auswirkungen von Kurzarbeit, Angst vor Arbeitsplatzverlust, Belastungen im Homeoffice, neuartige Konflikte aufgrund sozialer Vergleiche, Digitalisierung, Schutz- und Hygienekonzepte, Führung virtueller Teams und viele andere Themen, die in diesem Zusammenhang neu zu gewichten sind.

In diesem Seminar werden wir uns gemeinsam anschauen, wie Arbeitsschutzgesetz, betriebliches Eingliederungsmanagement und betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Dach des betrieblichen Gesundheitsmanagements zusammengehören.

## Themen im Seminar (Typnummer 3371)

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) vor und nach der Coronapandemie
- ▶ Arbeitsschutzgesetz, Gefährdungsbeurteilung (psychischer Belastungen) und Betriebliches Eingliederungsmanagement als Fundament gezielter Maßnahmen des BGM
- ▶ Betriebsvereinbarung zum BGM
- ▶ Praxisbeispiele, Kosten-Nutzen-Analysen sowie Sinn und Zweck von Controlling im BGM
- ▶ Umgang mit den Folgen der Corona-Pandemie, Schlussfolgerungen für das BGM
- ▶ Digitalisierungsschübe im BGM, digitales BGM, online-Angebote, E-health
- ▶ mitbestimmungsrechtliche Möglichkeiten des Betriebsrats nach § 87 (1) BetrVG

## Termin

14.05.–17.05.2023 LO12023 Lohr

## Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

## Zielgruppe

SBV sowie BR, die für Arbeits- und Gesundheitsschutz zuständig und verantwortlich sind

## Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

## Voraussetzungen

Teilnahme an den regionalen Einführungsseminaren »BR I« (Typnummer 2113) und »AuG I« (Typnummer 3313)

## Seminarleitung

Klaus Gaalken

## Weitere Informationen

09352 506 151

angelika.browning@igmetall.de



## Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

# Betriebliche:r Gesundheitsmanager:in

Ausbildung  
mit  
Zertifikat

### Ablauf der Ausbildung (Typnummer 3373)

Die fundierte Qualifizierung zur Gesundheitsmanager:in bietet Betriebsratsmitgliedern oder Vertrauenspersonen von schwerbehinderten Menschen im Betrieb eine gute Möglichkeit, sich für die Gesundheit der Kolleg:innen zu engagieren und diese zu beraten. Gesundheitsmanager:in kennen die wesentlichen Handlungsfelder eines BGMs. Sie sind in der Lage, ein ganzheitliches BGM-Konzept nach DIN SPEC 91020 im Betrieb nachhaltig zu etablieren. Dazu gehören auch zielorientierte Gesundheitsförderungsmaßnahmen, betriebliches Eingliederungsmanagement sowie Arbeitsschutzthemen anzustoßen, zu planen und zu koordinieren.

Die Weiterbildung findet in Zusammenarbeit mit dem TÜV Rheinland statt. Das Lernen wird intensiv über [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de) betreut.

In der Projektarbeit schaffen die Teilnehmenden ein eigenes betriebliches Gesundheitsprojekt. Am Ende erfolgen eine schriftliche und mündliche Präsentation, die am Ende bewertet wird, und die Teilnehmenden erhalten ein Zertifikat.

### Teil 1: Einführung eines ganzheitlichen, betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Arbeits- und Gesundheitsschutz: Rolle und Aufgaben des Betriebsrats
- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement
- ▶ Betriebliche Gesundheitsberatung
- ▶ Arbeitsbelastungen im Betrieb
- ▶ Projekte anstoßen und planen


### Teil 2: Methoden und Handlungsfelder des betrieblichen Gesundheitsmanagements

- ▶ Betriebliches Gesundheitsmanagement in der Praxis
- ▶ Praxisbeispiele von Handlungsfeldern des betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Gesundheitsmanagement im Betrieb selbst gestalten

### Teil 3: Gesundheitsberatung: professionell beraten und begleiten

- ▶ Kompetenzen für die Beratung
- ▶ Umgang mit den Belastungen als Berater:in
- ▶ Chancen und Grenzen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements
- ▶ Präsentation des betrieblichen Projekts
- ▶ Abschluss der Ausbildung und Ausblick
- ▶ Zertifizierung

#### Termine

Teil 1	10.09.–15.09.2023	KC03723	Inzell
Teil 2	29.10.–03.11.2023	KD04423	Inzell 
Teil 3	10.12.–15.12.2023	KC05023	Inzell

Reihe  
nur komplett  
buchbar

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR, SBV, die sich vertieft mit dem Thema Gesundheit beschäftigen wollen, um ihren Aufgaben als BR/SBV besser nachkommen zu können; interessierte Beschäftigte außerhalb des BR

**Seminarpreis**

€ 3.990 (Teil 1–3), inklusive Prüfungsgebühren  
zuzüglich Unterkunft und Verpflegung

**Seminarleitung**

Susanne Rosenegger, weitere Fachreferent:innen

**Weitere Informationen**

08665 980 227  
br-seminare@kritische-akademie.de



## Ausbildungsreihe mit TÜV Rheinland zertifizierter Qualifikation

# Berater:in für das betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM)

### Ausbildung als BEM-Berater:in (Typnummer 3373)

BEM-Berater:innen arbeiten aktiv und kompetent in BEM-Teams und können sie auch leiten. Sie sind in der Lage, Kolleg:innen in Gesprächen zur Betrieblichen (Wieder-) Eingliederungsmaßnahmen zielführend zu beraten. Sie wissen, auf was beim BEM geachtet werden muss, damit es im Betrieb funktioniert. Sie können Kolleg:innen und Vorgesetzte informieren, überzeugen und sie für die Idee des BEM im Betrieb gewinnen.

In dieser Ausbildungsreihe, die von [www.lernplus.de](http://www.lernplus.de) begleitet wird, arbeiten die Teilnehmenden einen BEM-Fall auf und präsentieren ihn schriftlich und mündlich. Am Ende des dritten Seminarteils findet eine TÜV-Prüfung (Multiple Choice) statt, um das Zertifikat zu erlangen. Voraussetzung dafür sind ein videodokumentiertes Beratungsgespräch und die erfolgreiche Aufarbeitung eines BEM-Falls.

### Teil 1: Wissen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement

- ▶ gesetzliche Grundlagen des BEM
- ▶ Betriebs-/Dienstvereinbarung zum BEM
- ▶ Kündigungsschutz nach dem Kündigungsschutzgesetz und dem SGB IX
- ▶ Rollenklärung als Eingliederungsberater\*in
- ▶ typische arbeitsbedingte Erkrankungen
- ▶ Menschen mit seelischer Erkrankung
- ▶ Psychosoziale Auswirkungen von Langzeiterkrankungen
- ▶ Einführung in die Fallarbeit



### Teil 2: Beratungsgespräche als BEM-Berater\*in


- ▶ Grundlagen einer lösungsorientierten Kommunikation
- ▶ Konfliktmoderation
- ▶ Verhandlungen vorbereiten
- ▶ Führen von BEM-Beratungsgesprächen mit Videoanalysen und Feedback

### Teil 3: BEM und BEM-Beratung in der Praxis

- ▶ Praxisbeispiele erfolgreicher BEM-Implementierungen
- ▶ Arbeitsgestaltung für Menschen mit Behinderungen
- ▶ Arbeit des Integrationsteams
- ▶ Stolpersteine aus der Praxis
- ▶ Leistungen und Zuständigkeiten der Leistungsträger
- ▶ Abschluss der Ausbildung und Ausblick
- ▶ Zertifizierung

#### Termine für Reihe 1

 Kinderbetreuung

Teil 1	05.03.–10.03.2023	KC01023	Inzell
Teil 2	16.04.–21.04.2023	KB01623	Inzell
Teil 3	29.05.–02.06.2023	KC02223	Inzell 

#### Termine für Reihe 2

Teil 1	01.10.–06.10.2023	KA04023	Inzell
Teil 2	03.12.–08.12.2023	KC04923	Inzell
Teil 3	04.02.–09.02.2024	KA00624	Inzell

**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR und SBV, die kompetent in BEM-Teams  
mitarbeiten wollen oder anderweitig  
beratend zum BEM tätig sind;  
interessierte Beschäftigte außerhalb des  
BR bzw. der SBV

**Seminarpreis**

€ 3.990 Teil 1 bis 3,  
inklusive Prüfungsgebühren zuzüglich  
Unterkunft und Verpflegung

**Seminarleitung**

Susanne Rosenegger

**Weitere Informationen**

08665 980 227

br-seminare@kritische-akademie.de





**Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie O

**Seminarleitung**

Prof. Dr. Klaus Weber

**Weitere Informationen**

08665 980 227  
br-seminare@kritische-akademie.de

## »Frühwarnsystem« bei psychischer Belastung – Handlungsmöglichkeiten und rechtliche Grundlagen für Interessenvertretungen

In dem Seminar geht es um allgemeine Kenntnisse zum Thema psychische Probleme (Erkrankungen, Störungen), ihre Ursachen und ihre Auswirkungen. Für Betriebsrät:innen steht im Vordergrund, die Problematik bei Kolleg:innen zu erkennen und die Beschäftigten im betrieblichen Ablauf vor weiterem Stress und Überlastung zu schützen und letztlich den Aufenthalt in einer psychiatrischen Klinik zu verhindern.

Themen sind die Enttabuisierung (Ent-Stigmatisierung) psychischer Probleme (Stress, Burnout, Depression, Angstsymptome, süchtiges Handeln etc.) ebenso wie der (teil-)professionelle Umgang damit. Können wir uns als Interessenvertretungen zumuten, mit Kolleg:innen Gespräche zu führen, um ihnen einen Weg aus ihrer Problematik aufzuzeigen? Wie steht es bei uns selbst mit der psychischen Belastung im Betrieb durch Umstrukturierungen, Kündigungsdrohungen oder Drohungen der Unternehmer des Standortwechsels etc.?

Dazu ist es wichtig, das Hilfesystem in Bezug auf psychische Probleme zu erkennen und den Kolleg\*innen die richtigen Ratschläge zu geben. Zudem sind aber auch die rechtlichen Voraussetzungen (BEM nach SGB IX, AGG, BV zu psychischer Belastung, Arbeits-

schutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetze) notwendige Grundlagen für einen sinnvollen Umgang mit dem sensiblen Thema.

**Themen im Seminar (Typnummer 3361)**

- ▶ Überblick, Ursachen und Auslöser psychischer Erkrankungen
- ▶ Was ist eine Erkrankung / Störung / Problematik?
- ▶ Psychosomatik und Psychiatrie
- ▶ Neurosen und Psychosen
- ▶ Erkennungsmerkmale psychischer Erkrankungen im Betrieb
- ▶ Fürsorgepflicht des Arbeitgebers – eine Leerstelle?
- ▶ Handlungsspielräume von Betriebsrät:innen und Schwerbehindertenvertretungen
- ▶ Mitwirkung und Verantwortung des/der Betroffenen
- ▶ eigene Stressdimensionen und Belastungen
- ▶ Eckpunkte einer Betriebsvereinbarung
- ▶ Netzwerk bei psychischen Erkrankungen
- ▶ rechtliche Grundlagen und ihre Anwendung
- ▶ Beratungsübungen, Gesprächsführung

**Termin**

24.09.–29.09.2023 KB03923 Inzell



**Mobbing: erkennen – vorbeugen – kompetent agieren**

## Ausgrenzung, Diskriminierung, Schikane ...

Mobbing, Schikane, Triezen – so unterschiedlich die Bezeichnungen sind, so verschieden sind auch die Anwürfe, denen Beschäftigte ausgesetzt sind. Die Folgen sind fatal: Für die Betroffenen entstehen schwerwiegende gesundheitliche und seelische Belastungen, für den Betrieb unter Umständen hohe Fehlerquoten und Fehlzeiten. Und je größer der Druck für die Beschäftigten wird, desto häufiger kommt es zu Mobbing. Da scheint jemand nicht mehr in die Gruppe zu »passen«, wird als »zu langsam«, »zu alt«, »zu oft krank« wahrgenommen.




Das Betriebsverfassungsgesetz verbietet jegliche Diskriminierung aufgrund von Alter, Geschlecht, Rasse und anderer persönlicher Besonderheiten. In diesem Seminar finden Betriebsratsmitglieder und Schwerbehindertenvertretungen die rechtliche Basis, um das Thema Mobbing anzugehen und um vorbeugend tätig zu werden. Kompetentes Agieren setzt Kenntnisse voraus: die Fähigkeit, zwischen alltäglichen Konflikten und Mobbing zu differenzieren, mit Betroffenen sensible und

sachliche Gespräche zu führen und gegebenenfalls als Vermittler auftreten zu können, vorbeugende Maßnahmen zum Umgang mit Konflikten im Betrieb zu ergreifen, Betriebsvereinbarungen zur Mobbing-Prävention zu formulieren.

### Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definitionen von Mobbing und Unterscheidung von Konflikten
- ▶ Ursachen von Mobbing und begünstigende Faktoren
- ▶ Auswirkung auf Beteiligte, den Betrieb und das Betriebsklima
- ▶ Gesprächsführung mit Beteiligten
- ▶ Erfahrungsaustausch und rechtliche Bewertung
- ▶ Prävention und Handlungsmöglichkeiten des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung

### Termine

23.04.–28.04.2023	KC 01723	Inzell 
13.08.–18.08.2023	KC 03323	Inzell 
15.10.–20.10.2023	SE 04223	Sprockhövel 

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG

§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

BR, SB-Vertrauenspersonen und deren Stellvertreter:innen

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie G

Kategorie O

### Seminarleitung

Margrit Kronisch (Sprockhövel)

Anja Diegmüller (Beverungen)

### Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de

br-seminare@kritische-akademie.de

beverungen@igmetall.de

## Vom Erkennen von sexueller Belästigung und Diskriminierung zum Handeln

# Partnerschaftliches Verhalten am Arbeitsplatz – Prävention und Umgang mit Diskriminierung

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

BR, SBV, JAV

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie B

### Voraussetzungen

Teilnahme an einem Grundlagen-seminar empfohlen, etwa »Grundlagen der JAV-Arbeit« (Typ 8323), »THP I« (Typ 2313) oder »BR I« (Typ 2113)

### Seminarleitung

Jasmin Maschke (Sprockhövel)

### Weitere Informationen

sprockhoevel@igmetall.de

Fälle von Diskriminierung und sexueller Belästigung gibt es in jedem Betrieb. Häufig ist es nicht einfach, geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Jede Art von Diskriminierung ist eine schwerwiegende Störung des Betriebsklimas. Damit sind sowohl die betriebliche Interessenvertretung als auch das Unternehmen verpflichtet, Diskriminierungen zu unterbinden und ein partnerschaftliches Klima zu fördern und aufrechtzuerhalten.

Wie wir als Betriebsrat, Jugend- und Auszubildendenvertretung oder Schwerbehindertenvertretung damit umgehen können, erarbeiten wir im Seminar anhand betrieblicher Beispiele. Wir entwickeln eigene Herangehensweisen und Strategien. Dabei geht es nicht nur um das Vorgehen im Einzelfall, sondern wir lernen auch Präventivmaßnahmen und rechtliche Grundlagen kennen.

### Themen im Seminar (Typnummer 3433)

- ▶ Definition und Formen von Diskriminierung und sexueller Belästigung (AGG)
- ▶ betrieblicher Erfahrungsaustausch
- ▶ Rechte, Pflichten und Handlungsstrategien aus Sicht der Betroffenen, des Arbeitgebers und der betrieblichen Interessenvertretung
- ▶ Präventionsmaßnahmen im Betrieb

### Termin

30.05.–02.06.2023 SK02223

 Kinderbetreuung

Sprockhövel 



»Die Umsetzung der Seminarangebote und die Herangehensweise bei aktuellen Themen, z.B. bei der Coronapandemie gefallen mir bei den Bildungsangeboten der IG Metall sehr gut!«  
Jörg Elzer

## Bildung und Beratung bei der IG Metall

# Persönliches Einzel-Coaching für Betriebsrät:innen und SBVen in belastenden Situationen

Mitglieder von Interessenvertretungen stehen täglich vor neuen und herausfordernden Situationen. Manchmal wird es folgenswer, und sie erleben zum Beispiel Betriebsschließungen oder große Personalabbaumaßnahmen, verbunden mit Kündigungen.

In solchen Fällen ist der Betriebsrat direkt in Sozialplanverhandlungen eingebunden und dabei meist gezwungen, Verträge mit Einbußen für die Belegschaft zu unterzeichnen. Dabei wirken unterschiedliche und zum Teil gegensätzliche Anforderungen vom Arbeitgeber, von den Beschäftigten sowie auch vom Betriebsratsgremium auf sie ein. Diese Situationen können sich stark belastend auswirken, Stress erzeugen beziehungsweise erhöhen und zu persönlichen Krisen führen. Einzelcoaching kann betroffene Betriebsratsmitglieder dabei unterstützen, Strategien und Handlungsoptionen zu entwickeln, damit sie solche Belastungen bewältigen können.

Beim Coaching handelt es sich um eine professionelle und individuelle Begleitung für Menschen in herausfordernden Situationen, die in einem geschützten und vertraulichen Rahmen stattfindet. Gemeinsam und auf Augenhöhe werden Lösungen erarbeitet und verschiedene Perspektiven auf das Thema beziehungsweise auf die belastenden Situationen eingenommen. Wer unsere Begleitung in Anspruch nimmt, bleibt selbst Expert:in für die eigene Lebenswelt und für die Lösungen; der oder die Coach ist für den Prozess und die Struktur verantwortlich.

In vertraulichen Einzelcoachings von vier bis sechs Sitzungen mit einer jeweiligen Dauer von ca. 90 Minuten unterstützen wir euch dabei, einen Umgang mit der belastenden und herausfordernden Situation zu finden. Nach einer individuellen Auftragsklärung erstellen wir ein Angebot. Auch digitale Coachingsitzungen sind möglich.

Bei diesem Format handelt es sich ausdrücklich um ein Angebot für Einzelcoachings und nicht um eine arbeitsrechtliche Beratung.

**Freistellung:** § 37.6 BetrVG, §179.4 SGB IX

**Zielgruppe:** BR, SBV

### Weitere Informationen

Kontaktdaten der einzelnen Bildungszentren: siehe Rückseite

## Die Referent:innen:



Benjamin Hornung (Beverungen)  
Coach DSGVO



Sarah Hammes (Sprockhövel)  
Arbeits- und Organisationspsychologin (B.Sc.),  
Coaching Mediation und Beratung (M.Sc.)



Tanja Smolenski (Berlin)  
Systemische Organisationsberaterin  
(Artop, HU Berlin)



Gebhard Schwägerl (Inzell)



Jürgen Lussi (Lohr – Bad Orb)  
Diplom Politologe, Systemischer Supervisor

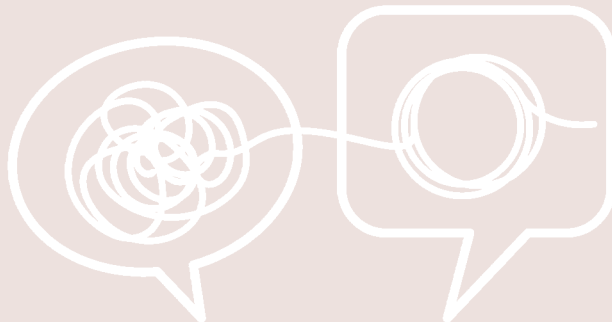


Benjamin Weigel (Sprockhövel)

## Themen für das Coaching (Typnummer 3434)

Die Themen für ein Coaching sind immer individuell und basieren auf den jeweiligen Zielen der betroffenen Betriebsratskolleg:innen. Mögliche Inhalte sind:

- ▶ Entwicklung von Strategien zur Bewältigung und Reduktion von Belastung und Stress
- ▶ Erarbeitung eines konstruktiven Umgangs mit Konflikten nach außen (Richtung Arbeitgeber) und nach innen (im Betriebsratsgremium, in der Belegschaft)
- ▶ Auseinandersetzung mit der eigenen Rolle im Verhandlungsgeschehen
- ▶ Steigerung der individuellen Resilienz im Konfliktgeschehen





## Ausbildungsreihe Gesprächsführung für Betriebsräte

# Grundlagen der gekonnten Kommunikation

### Freistellung

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

### Zielgruppe

Betriebsräte

### Seminarpreis (siehe letzte Seite)

Kategorie C

### Seminarleitung

Kiri Feucker  
(Beverungen, Lohr – Bad Orb)

### Weitere Informationen

Beverungen:  
beverungen@igmetall.de

Lohr:  
06052 89 151  
angelika.browning@igmetall.de

Diese Ausbildungsreihe vermittelt und trainiert Fähigkeiten zur Gesprächsführung, Konfliktmoderation und Verhandlung.

Die drei Teile sind im Gesamtpaket zu buchen. Ihr trefft euch also mit derselben Gruppe mehrmals wieder und könnt so auch eure Weiterentwicklung erkennen und gemeinsam reflektieren.



»Es ist nicht genug zu wissen – man muss auch anwenden. Es ist nicht genug zu wollen – man muss auch tun.«  
(J. W. von Goethe)  
Thomas Gorsboth,  
Bildungsreferent in  
Lohr – Bad Orb

### Teil 1: Grundlagen der gekonnten Kommunikation

Die gekonnte Gesprächsführung und die geschulte Kommunikation zu den Beschäftigten und ins Gremium sind wichtige Grundlagen, um die eigene Überzeugungskraft zu stärken. Das Seminar vermittelt Grundlagen der gekonnten und zielgerichteten Kommunikation. Ziel ist es, die eigene Ausdrucksweise dem Gegenüber in den verschiedenen Situationen anpassen zu können und gleichzeitig die wichtigen Themen zu vermitteln. Das Seminar vermittelt praxisnahe Methoden und Übungen, die eine wirksame Gesprächs- und Kommunikationstechnik ermöglichen.

### Themen im Seminar (Typnummer 3421)

- ▶ eigene Gesprächsmuster reflektieren und verbessern
- ▶ unterschiedliche Kommunikationsmuster kennenlernen
- ▶ Gestik, Mimik und Körpersprache deuten und richtig einsetzen
- ▶ Grundlagen konstruktiver Gesprächsführung

### Termine Teil 1

05.02.– 08.02.2023	WD00623	Beverungen
02.04.– 05.04.2023	WD01423	Beverungen
14.05.– 17.05.2023	LZ02023	Lohr

**Reihe**  
nur komplett  
buchbar

## Teil 2: Grundlagen der gekonnten Konfliktkommunikation

Der Betriebsrat muss sich auf verschiedenen Ebenen mit Konflikten auseinandersetzen, etwa die Auseinandersetzung mit dem Arbeitgeber oder auch Konfliktsituation unter Beschäftigten. Das verlangt eine ein hohes Maß an kommunikativen Fähigkeiten, die es auch ermöglichen, die eigene Position sachlich zu vermitteln. Das Seminar hat zum Ziel, Auseinandersetzungen im Betrieb konstruktiv und lösungsorientiert zu begegnen und die eigene Konfliktkommunikation zu schärfen.

### Themen im Seminar (Typnummer 3431)

- ▶ Modelle der Konfliktkommunikation kennenlernen
- ▶ Umgang mit Konfliktgesprächen
- ▶ die eigenen Kommunikationsmuster reflektieren
- ▶ Kommunikationstechniken zielgerichtet einsetzen

### Termine Teil 2

14.05.–17.05.2023	WB02023	Beverungen
09.07.–12.07.2023	LS02823	Lohr
24.09.–27.09.2023	LS13923	Lohr

## Teil 3: Grundlagen der gekonnten Verhandlungskommunikation

In Verhandlungen geht es darum, unterschiedliche Forderungen oder Interessen auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen und letztendlich eine Lösung zu finden, die von beiden Seiten akzeptiert wird. Voraussetzung dafür ist eine gute Vorbereitung auf die Verhandlungssituation, aber auch eine klare und strukturierte Kommunikation in den unterschiedlichen Stationen der Auseinandersetzung.

### Themen im Seminar (Typnummer 3422)

- ▶ Modelle des Argumentationsaufbaus
- ▶ Umgang mit Verhandlungsdynamiken
- ▶ Forderungen zielgerichtet vorbringen
- ▶ das Herbeiführen von Kompromissen

### Termine Teil 3

06.08.–09.08.2023	WD03223	Beverungen
03.10.–06.10.2023	WE04023	Beverungen
26.11.–29.11.2023	LZ14823	Lohr



**Ausbildungsreihe: Resilient – Kompetent – Stark****Was uns stark macht – Über einen positiven Umgang mit Veränderungsprozessen****Freistellung**

§ 37.6 BetrVG  
§ 179.4 SGB IX

**Zielgruppe**

BR, SBV

**Seminarpreis (siehe letzte Seite)**

Kategorie B

**Seminarleitung**

Irene Heyer, Systemische Beraterin & Ganzheitliche Gesundheitsberaterin  
Sabine Hagn, Psychologin  
Schwerpunkt Arbeit, Organisationen und Betriebe/  
zertif. Coach

**Weitere Informationen**

05273 3614 0  
beverungen@igmetall.de

Transformation, Digitalisierung, Pandemie, Krise... was gibt es nicht alles an großen Themen, die sich auf den betrieblichen als auch privaten Bereich auswirken. Die Entwicklungen der letzten Jahre zeigen, dass der Stresslevel kontinuierlich zugenommen hat. Stress gehört zu unserem Alltag dazu und damit auch die Auswirkungen von Stress. Für die Interessenvertretung bedeutet das, dass sich Anforderungen verändern.

Wie können wir die psychische Widerstandskraft – auch Resilienz genannt, fördern? Mit dem Blick auf uns selbst, aber auch im Beratungs- und Begleitungskontext mit Kolleg:innen aus der Belegschaft, soll diese Ausbildungsreihe dabei helfen, Ansätze, Methoden und Handlungsoptionen zu entwickeln.

**Themen im Seminar (Typnummer 3434)****Teil 1****Auswirkungen neuer Herausforderungen in Krisenzeiten auf die betriebliche Mitbestimmung und ihre Akteur:innen**

- ▶ Umgang mit Belastungen, Krisen und stressigen Alltagssituationen
- ▶ Individuelle Reaktionen auf Stress
- ▶ Stressursachen und Stressoren
- ▶ Identifikation und Reflexion persönlicher Verhaltens-Stressmuster
- ▶ Bewegung und Ernährung als Bewältigungsstrategien
- ▶ Betriebsräte im Spannungsfeld: eigene Belastung und Verantwortung für die Belegschaft

**Sozial-methodische Kompetenzen, die die Teilnehmenden in der Ausbildungsreihe erlernen, vertiefen und praktisch anzuwenden üben:**

- ▶ Entwicklung von Beratungskompetenzen
- ▶ Kollegiale Beratung
- ▶ Stärkung der Fähigkeiten zur Selbstreflexion
- ▶ Beratung zu weiterführenden Qualifizierungsangeboten
- ▶ Coaching Angebote

**Reihe**  
nur komplett  
buchbar

## Teil 2

### Psychische Gesundheit, Burnout, Resilienz...

- ▶ Definition der Begriffe – was ist Gesundheit?
- ▶ der ICD-10 – Klassifikation psychischer Störungsbilder
- ▶ wissenschaftliche Erkenntnisse zur Resilienz: psychische Widerstandskraft eines Menschen
- ▶ Ist es möglich, in belastenden Situationen die psychische Gesundheit aufrecht zu erhalten, wiederherzustellen oder sogar daran zu wachsen?
- ▶ Was bedeutet Resilienz?
- ▶ Burnout – und wie können wir dem begegnen?
- ▶ Gibt es eine Burnout-Prophylaxe?
- ▶ Selbsterkenntnis: Reflexion des eigenen Verhaltens mithilfe eines Lebensbalance-Modells
- ▶ Was sagen unser Körper, unsere Mimik und unsere Gestik über unser Erleben?



»In einer schnelllebigen Zeit, die geprägt ist von Komplexität, vielschichtigen Umbrüchen und Veränderungen, braucht es Räume, in denen Menschen sich gemeinsam mit anderen klären und Ideen entwickeln können – und in denen solidarisches Handeln entsteht für die Gestaltung unserer Gegenwart und Zukunft. Diese Räume bietet die gewerkschaftliche Bildungsarbeit.«

Ferdije Rrecaj, Leiterin Bildungszentrum Beverungen

## Teil 3

### Betriebliche Herausforderungen und vertiefende Möglichkeiten zur Bewältigung

- ▶ Umgang mit Konflikten
- ▶ Bedeutung einer gelungenen Kommunikation für ein gesundes Betriebsklima
- ▶ Erfahrungen Betrieblicher Gesundheitsförderung
- ▶ Wie können betriebliche Interessenvertretungen, Gremien und Fachleute zusammenarbeiten?
- ▶ Wie können wir im Betrieb gesundheitsfördernde Projekte initiieren und auf welcher Grundlage?

### Termine

Teil 1	04.06.–07.06.2023	WE02323	Beverungen
Teil 2	03.09.–06.09.2023	WE03623	Beverungen
Teil 3	05.11.–08.11.2023	WD04523	Beverungen





# WEITERFÜHRENDE ANGEBOTE FÜR AKTIVE





## Module zur Geschichte vor Ort

# Erinnern heißt Kämpfen!

In unseren zentralen Geschichtsseminaren verschaffen wir uns einen Überblick über historische Entwicklungen und setzen sie in Bezug zu heutigen Herausforderungen. Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit der Frage, warum die Gegenwart so ist, wie sie ist, denn ohne die Vergangenheit lässt sich die Gegenwart nicht begreifen.

Manchmal aber wollt Ihr auch ganz konkret historisch arbeiten: zur Geschichte Eurer Geschäftsstelle, zur Frage, ob es bei Euch im Betrieb Zwangsarbeit gab und wenn ja: woher die Menschen kamen und wie es ihnen erging. Oder wie die Situation für die ersten Arbeitsmigrant:innen in den 50er und 60er Jahren aussah. Oder wie Eure Region die Wendezeit 1989 ff überstanden hat, was es für die Beschäftigten bedeutet hat – und was die Auswirkungen auf das Heute sind.

Das sind einige Fragen, mit denen Ihr Euch besten in einem eigens für Euch gestalteten Workshop mit uns beschäftigen könnt, um sozusagen Eure eigene Geschichte zu schreiben.

Wir arbeiten mit Gremien und Geschäftsstellen zusammen, wenn es um solche Fragen geht. Wir gestalten gemeinsam Wochenend-Workshops. Wenn Kolleg:innen konkret zu ihrer Geschichte arbeiten wollen, begleiten wir auch über einen längeren Zeitraum in passender Form bzw. Format, so wie es für Euch vor Ort möglich und sinnvoll ist.

Herausgekommen sind dabei bislang bereits Bücher, Stadtrundgänge, Ausstellungen und eigens gestaltete Seminarkonzepte zur Weiterarbeit.

Der Obertitel lautet immer »Geschichte vor Ort« – anders ausgedrückt: die Geschichte vor Eurer Haustür. Ihr habt die Möglichkeit, zu genau den Fragen zu recherchieren, die Ihr spannend findet, Zeitzeug:innen ausfindig zu machen und zu interviewen, in Archiven nach Material zu suchen und dann zu überlegen, was genau Ihr mit den Erkenntnissen anfangen wollt.

Wir unterstützen und begleiten Euch bei allen notwendigen Schritten und vermitteln Euch das Handwerkzeug, das Ihr braucht, um Eure eigene Geschichte zu schreiben.

**(Typnummer 6321)**



### Zielgruppe

Aktive aus einer Geschäftsstelle, einer Region oder einem Betrieb, die gemeinsam handeln wollen

### Voraussetzungen

Erstkontakt und Klärung der groben Zielsetzung sowie der Umsetzungsbedingungen erfolgen über die »Respekt!«-Initiative.

### Seminarleitung

Chaja Boebel (Berlin)  
Maximilian Fichtner (Schliersee)

### Weitere Informationen

chaja-charlotte.boebel@igmetall.de  
maximilian.fichtner@igmetall.de  
respekt@igmetall.de



weiterführende Angebote für Aktive

## Ausbildungsreihe Antidiskriminierung im Betrieb bearbeiten **Alle anders alle gleich?!**

»Respekt! Kein Platz für Rassismus« Die Schilder der IG Metall-Initiative sind inzwischen ein sichtbares Zeichen an vielen Werkstoren. Sie stehen für die vielfältigen Aktionen in den Betrieben und vor Ort zum Thema Antidiskriminierung. Mit der Initiative werben wir für ein respektvolles Miteinander und setzen Zeichen gegen Ausgrenzung und Diskriminierung.

In der Ausbildungsreihe »Alle anders alle gleich?!« behandeln wir Schritt für Schritt, wie das Thema Antidiskriminierung im Betrieb bearbeitet werden kann. Wir setzen uns mit den unterschiedlichen Möglichkeiten der betrieblichen Öffentlichkeitsarbeit auseinander und planen beispielhaft eine Aktion zur Beteiligung der Belegschaft. Dazu entwickeln wir gemeinsam eigene kleine Maßnahmen oder Beiträge, die zwischen den Modulen im Betrieb ausprobiert werden können. Die gemachten Erfahrungen reflektieren wir im weiteren Verlauf der Reihe.

### → Hinweis:

Es wird empfohlen, dass zwei bis drei Personen aus einem Betrieb teilnehmen.



## Themen im Seminar (Typnummer 6321)

### Teil 1:

- ▶ Anliegen und Arbeitsweise der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«
- ▶ Methoden für Beteiligung (Moderation, Projektarbeit, Zielsetzung)
- ▶ Möglichkeiten und Ansatzpunkte für eine ausstrahlungsfähige betriebliche Öffentlichkeitsarbeit

### Termine

Kinderbetreuung

23.04.–26.04.2023 SI01723 Sprockhövel

### Teil 2:

- ▶ Analyseinstrumente kennenlernen und anwenden
- ▶ zeitgemäße Aktionen zur Ansprache und Formen der Beteiligung
- ▶ Methoden der Öffentlichkeitsarbeit und Visualisierungstechniken im Betrieb
- ▶ Vorüberlegungen für die Erarbeitung eigener Beiträge für die betriebliche Praxis

### erster Onlinetransferntag:

- ▶ Erfahrungsberichte der eigenen Beiträge für die betriebliche Praxis
- ▶ kollegiale Beratung und Coaching zum Erarbeitungsstand

### Termine

Kinderbetreuung

18.06.–21.06.2023 SI02523 Sprockhövel

### Teil 3:

- ▶ Chancen und Grenzen kultureller Ausdrucksformen (Film/Video, Theater, Plakat/Gestaltung)
- ▶ Entwicklung eigener Argumentationstechniken und Strategien bei der Informationsvermittlung
- ▶ Planung weiterer Schritte

### zweiter Onlinetransferntag:

- ▶ Bestandsaufnahme der Umsetzung und Beratung über die weitere Vorgehensweise
- ▶ kollegiale Beratung & Coaching zur Umsetzung
- ▶ Transfer der Erkenntnisse in die betriebliche Praxis

### Termine

Kinderbetreuung

03.09.–06.09.2023 SI03623 Sprockhövel



### Freistellung

§ 37.7 BetrVG  
Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

### Zielgruppe

interessierte Beschäftigte,  
Mitglieder der betrieblichen  
Interessenvertretungen

### Seminarleitung

Jasmin Maschke (Sprockhövel),  
Systemische Beraterin

### Weitere Informationen

02324 706362  
jacqueline.crone@igmetall.de



### Zielgruppe

Aktive in einer Geschäftsstelle, einer Region oder einem Betrieb, die einen Einblick in die Themen und Aktivitäten der »Respekt!«-Initiative erhalten und gemeinsam ins Handeln kommen möchten

### Voraussetzungen

individuelle Klärung des inhaltlichen und organisatorischen Rahmens sowie der Termine

### Seminarleitung

Referent:innen der »Respekt!«-Initiative

### Weitere Informationen

069 6693 2407  
069 6693 2448  
respekt@igmetall.de

weiterführende Angebote für Aktive

## Ein Workshop der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«

# 60 Minuten für Respekt

Rassistische Anfeindungen in den Betrieben, Verbreitung von Verschwörungsmysmen, zunehmender Antisemitismus, Querdenken-Demos, rechtsterroristische Anschläge – diese Themen beschäftigen viele von uns. Sie rücken aber im Alltag häufig in den Hintergrund – weil andere Themen dringlicher erscheinen, wir nicht wissen, wie wir sie anpacken sollen oder uns der Rückhalt dafür vermeintlich fehlt.

In Zeiten vielfältiger Herausforderungen bietet das Format »60 Minuten für Respekt« Raum für antirassistische Themen und Überlegungen zum Zusammenhalt im Betrieb.

Eure Motivation ist:

- ▶ eure Erfahrungen im Umgang mit Rassismus und Diskriminierung im Betrieb zu teilen
- ▶ an euren betrieblichen Herausforderungen zu arbeiten
- ▶ den betrieblichen und gewerkschaftlichen Zusammenhalt zu stärken

Ihr könnt den Workshop »60 Minuten für Respekt« buchen für:

- ▶ Delegierten-, Vertrauensleute- und Mitgliederversammlungen
- ▶ Ortsvorstandssitzungen und Klausuren unterschiedlicher Ausschüsse der IG Metall

### Themen im Seminar (Typnummer 6321)

- ▶ Erfahrungsaustausch zum Thema Rassismus und Diskriminierung im Betrieb/ in der Region
- ▶ Kennenlernen der Angebote der »Respekt!«-Initiative
- ▶ Entwickeln von Lösungsstrategien und Aktionsideen
- ▶ Vernetzung mit anderen Engagierten
- ▶ Absprachen zum weiteren (gemeinsamen) Vorgehen
- ▶ Termine in Absprache mit der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«
- ▶ zeitlicher Rahmen: 60 Minuten als Einstieg, nach Absprache auch länger

### ...Hinweis:

Termine in Absprache mit der Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus«



»Die Seminare sind die Gelegenheit, mit Kolleg:innen aus anderen Betrieben und/oder Regionen in Austausch zu kommen sowie miteinander und voneinander zu lernen!«  
Melanie Kittel

## Referent:innen und Weiterbildung

# Erfahrungsaustausch für Referent:innen der Seminare »Teilhabepaxis I«

Du möchtest deine guten Kenntnisse im Bereich der Teilhabepaxis an andere Referent:innen weitergeben? Du bist bereits Referent:in des Einstiegsseminars »Teilhabepaxis I« und an einem Austausch sowie an inhaltlichem und methodisch-didaktischem Input interessiert?

Wir betrachten das Konzept des Grundlagenseminars mit dem Ziel, es an die veränderten Bedingungen im Betrieb anzupassen. Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der gemeinsame Erfahrungsaustausch, wie auch die Frage, wie wir die aktuellen Entwicklungen in der Teilhabe- und Behindertenpolitik in das Seminarkonzept einfließen lassen können.

### Themen im Seminar (Typnummer 5126)

- ▶ Klärung wesentlicher Grundbegriffe aus dem Behindertenrecht
- ▶ die Rolle der SBV im betrieblichen Spannungsfeld
- ▶ externe Unterstützung und Maßnahmen der Berufsfortbildungswerke
- ▶ Rechtsentwicklung des SGB IX und des BetrVG im Rahmen des BTHG
- ▶ Zusammenarbeit betrieblicher und externer Akteure
- ▶ Erarbeitung von Fallbeispielen und Erprobung alternativer Vorgehensweisen

### Termin

23.04.–28.04.2023 OA01723 Bad Orb

### Freistellung

Bildungsfreistellungsgesetze einzelner Länder

### Zielgruppe

Ehren- und hauptamtliche Referent:innen, die in der Geschäftsstelle/ in der Region Seminare »Teilhabepaxis I – Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung« durchführen

### Voraussetzungen

Erfahrung mit der Durchführung des Seminars »Teilhabepaxis I – Zentrale Aufgaben der Schwerbehindertenvertretung«

### Seminarleitung

Sabine Hüther, Igor Scholz (Lohr – Bad Orb)

### Weitere Informationen

06052 89 0  
bad-orb@igmetall.de





SEMINAR  
**ANMELDUNG**  
immer über deine  
Geschäftsstelle

KONTAKT:  
[WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT](http://WWW.IGMETALL.DE/VOR-ORT)



## IG Metall-Bildungszentren/Seminarkürzel

### IG Metall-Bildungszentrum Lohr – Bad Orb

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **O**  
Würzburger Str. 51, 63619 Bad Orb  
Telefon: 06052 89 0  
Fax: 06052 89 101  
E-Mail: [bad-orb@igmetall.de](mailto:bad-orb@igmetall.de)

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **L**  
Willi-Bleicher-Str. 1, 97816 Lohr  
Telefon: 09352 506 0  
Fax: 09352 506 121  
E-Mail: [lohr@igmetall.de](mailto:lohr@igmetall.de)  
Web: <https://lohr-bad-orb.igmetall.de/>

### IG Metall-Bildungszentrum Berlin

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **B**  
Am Pichelssee 30, 13595 Berlin  
Telefon: 030 36204 0  
Fax: 030 36204 100  
E-Mail: [pichelssee@igmetall.de](mailto:pichelssee@igmetall.de)  
Web: [www.igmetall-bildung-berlin.de](http://www.igmetall-bildung-berlin.de)

### IG Metall-Bildungszentrum Beverungen

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **W**  
Elisenhöhe, 37688 Beverungen  
Telefon: 05273 3614 0  
Fax: 05273 3614 13  
E-Mail: [beverungen@igmetall.de](mailto:beverungen@igmetall.de)  
Web: [www.igmetall-beverungen.de](http://www.igmetall-beverungen.de)

### IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **S**  
Otto-Brenner-Str. 100, 45549 Sprockhövel  
Telefon: 02324 706 0  
Fax: 02324 706 330  
E-Mail: [sprockhoevel@igmetall.de](mailto:sprockhoevel@igmetall.de)  
Web: [www.igmetall-sprockhoevel.de](http://www.igmetall-sprockhoevel.de)

### Kritische Akademie Inzell

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **K**  
Salinenweg 45, 83334 Inzell  
Telefon: 08665 980 0  
Fax: 08665 980 511  
E-Mail: [br-seminare@kritische-akademie.de](mailto:br-seminare@kritische-akademie.de)  
Web: [www.kritische-akademie.de](http://www.kritische-akademie.de)

### Jugendbildungszentrum Schliersee

Kürzel/Seminarnr. beginnend immer mit **J**  
Unterleiten 28, 83727 Schliersee  
Telefon: 08026 9213 0  
Fax: 08026 9213 299  
E-Mail: [schliersee@igmetall.de](mailto:schliersee@igmetall.de)  
Web: [www.igm-schliersee.de](http://www.igm-schliersee.de)



# Vereinbarkeit von Familie und Weiterbildung

## Kinderbetreuung in allen Bildungszentren

### Ganzjährige Kinderbetreuung im Bildungszentrum Sprockhövel

Erfahrene Erzieher:innen der Arbeiterwohlfahrt (AWO) betreuen in der Regel während der Seminarzeiten maximal 20 Kinder im Alter von zwei bis 12 Jahren qualifiziert und altersgerecht. Während der Sommerferien (Juli bis August) liegt der Fokus größtenteils auf Schulkindern im Alter von sechs bis 14 Jahren. In Einzelfällen außerhalb der Schulferien kann die Altersgrenze auf ein Jahr gesenkt werden – **bitte vorher telefonisch mit den Mitarbeiter:innen des Kindertreffs klären.**

Die Betreuung der Kinder erfolgt nicht nur in den Räumen des Kindertreffs. Wir nutzen auch die Sport- und Freizeiteinrichtungen des Bildungszentrums und erkunden die Gegend, wenn das Wetter es zulässt. Sowohl das naheliegende Naturschutzgebiet als auch die Umgebung bieten vielfältige Möglichkeiten, kleine Abenteuer zu erleben – etwa die Schwebbahn in Wuppertal oder der Zoo in Duisburg.


Eltern sind mit ihren Kindern in einem Zimmer untergebracht und können außerhalb der Seminarzeiten gemeinsam eine entspannte Zeit erleben. Das Betreuungsangebot ist bis auf eventuell anfallende Kosten für Ausflugsprogramme kostenlos.

### Infos und Online-Anmeldeformular

in der Rubrik Kinderbetreuung unter [www.igmetall-sprockhoevel.de](http://www.igmetall-sprockhoevel.de)

### Direktkontakt/AWO-Team

Andre Rimpel und Stephanie Schüth  
02324 706 391

→ Entsprechende Angebote sind direkt neben dem Seminartermin mit dem Symbol  gekennzeichnet.

### Schulferien: Kinderbetreuung auch in Inzell

Ebenfalls in Zusammenarbeit mit der örtlichen Arbeiterwohlfahrt (AWO) bietet Inzell in allen bayerischen und baden-württembergischen Schulferien eine kostenfreie Kinderbetreuung für vier- bis 13-Jährige an. Begleitpersonen für Kinder unter vier Jahren können auf Anfrage mitgebracht werden (auf eigene Kosten). Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

Infos und Anmeldungen direkt bei der Kritischen Akademie:  
08665 980 0 oder [br-seminare@kritische-akademie.de](mailto:br-seminare@kritische-akademie.de).

**Für Kinderbetreuung in Berlin, Beverungen, Lohr – Bad Orb und Schliersee bitte direkt im jeweiligen Bildungszentrum nachfragen. Kontaktdaten auf der Rückseite dieses Bildungsprogramms.**



# Hinweise für die Teilnahme an zentralen Seminaren der IG Metall

## 1. Das Bildungsangebot

Das Bildungsangebot der IG Metall umfasst örtliche, regionale und zentrale Seminare. Für die zentralen, das heißt bundesweit zugänglichen, Bildungsangebote der IG Metall und ihrer Bildungszentren gelten die folgenden Teilnahmebedingungen.

Für die Seminarangebote der regionalen Kooperationspartner und der IG Metall-Geschäftsstellen sowie der Kritischen Akademie Inzell gelten jeweils besondere Konditionen und Preise, die beim jeweiligen Veranstalter erhältlich sind.

## 2. Wer kann teilnehmen?

Für alle zentralen Seminare der IG Metall gilt, dass sie grundsätzlich für alle offen sind. Das heißt, auch nicht in der IG Metall organisierte Arbeitnehmer:innen können sich zu diesen Seminaren anmelden. Für manche Seminare wird der vorhergehende Besuch eines anderen Seminars als Grundlage empfohlen. Dies stellt keine zwingende Teilnahmevoraussetzung dar. Es dient der Ankündigung des erwarteten Vorwissens, das auch auf anderem Wege als dem empfohlenen Seminar erworben werden kann (z. B. Besuch anderer Seminare, Erfahrungswissen, Selbststudium).

Für ausgewählte Seminare behält sich die IG Metall die Möglichkeit vor, die Zusammensetzung der Teilnehmenden dem pädagogisch-inhaltlichen Konzept des Seminars entsprechend zu steuern.

## 3. Beratung durch Bildungsbeauftragte und Geschäftsstellen

Betriebliche Bildungsbeauftragte/Bildungsberater:innen und die IG Metall-Geschäftsstellen beraten gerne bei

Einzelfragen rund ums Seminarprogramm. Sie sind bei der Inanspruchnahme der unterschiedlichen Freistellungsmöglichkeiten behilflich.

## 4. Anmeldung zum Seminar

Die Anmeldung zu den zentralen Seminaren der IG Metall nimmt die örtliche Geschäftsstelle der IG Metall bzw. der/die durch sie beauftragte Bildungsberater:in im Betrieb entgegen. Mit erfolgter Anmeldung im elektronischen Seminarverwaltungsprogramm der IG Metall gelten die Teilnahmevoraussetzungen entsprechend Punkt 2 als geprüft und erfüllt. Zur schnellen Bearbeitung ist bei der Seminaranmeldung eine gültige E-Mail-Adresse zu hinterlegen.

## 5. Freistellungsansprüche und Freistellungsmöglichkeiten für die Teilnahme an Seminaren

Liegen zu einer Bildungsveranstaltung mehrere Freistellungsansprüche vor, so ist die für die IG Metall günstigste zu wählen.

**a)** Betriebsratsmitglieder und Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung werden für die Teilnahme an Seminaren freigestellt, wenn die Seminare die für ihre Betriebsratstätigkeit erforderlichen Kenntnisse (§ 37.6 BetrVG) vermitteln. Gleiches gilt für die Vertrauenspersonen der schwerbehinderten Menschen/ SBV gem. § 179 Abs. 4 SGB IX.

Für die Seminare nach § 37.6 BetrVG/§ 179.4 SGB IX verantwortet der Funktionsbereich Gewerkschaftliche Bildungsarbeit, dass die Seminarinhalte entsprechend den rechtlichen Bedingungen entwickelt und im Seminar

gestaltet werden. Ob ein Seminar zur betriebspolitischen Spezialisierung erforderlich ist oder nicht, liegt darüber hinaus im Ermessensspielraum des Betriebsrats/der SBV. Bei allen Freistellungen für Betriebsratsmitglieder, Mitglieder der Jugend- und Auszubildendenvertretung und Mitglieder der Schwerbehindertenvertretung sind ein Entschebeschluss sowie eine entsprechende Mitteilung an den Arbeitgeber erforderlich.

**b)** Die zentralen Seminare der IG Metall-Bildungszentren nach § 37.7 BetrVG werden vom Hessischen Sozialministerium anerkannt. Grundlage für die Anerkennung der Seminare nach § 37.7 BetrVG sind die Themenpläne zu den einzelnen Bildungsveranstaltungen. Das Aktenzeichen dafür ist bundesweit gültig. Die Unterlagen gehen den Teilnehmer:innen mit der Einladung zu.

**c)** Arbeitnehmer:innen können für fünf Tage im Jahr (zehn Tage innerhalb von zwei Jahren) für gesellschaftspolitische, in einigen Bundesländern auch für berufliche Weiterbildung, von der Arbeit freigestellt werden. Voraussetzung ist, dass die Veranstaltung nach dem Bildungsfreistellungsgesetz des jeweiligen Landes anerkannt ist. Für die Seminare nach Bildungsfreistellungsgesetz liegen die Anerkennungen der einzelnen Bundesländer in der Regel vor. Aufgrund unterschiedlicher Bewertungen der Seminarinhalte in den Ländern können jedoch vereinzelt Anerkennungen einzelner Länder fehlen. In Bayern und Sachsen existieren keine Bildungsfreistellungsgesetze. Bitte vor Ort in der Geschäftsstelle bzw. auf [www.igmetall.de/bildung](http://www.igmetall.de/bildung) oder im Extranet zeitnah die Anerkennung abrufen. Voraussetzung für die Inanspruchnahme des Freistellungsanspruchs ist ein Antrag bzw. eine

Mitteilung an den Arbeitgeber. Die nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Länder unterschiedlichen Fristen sind zu berücksichtigen.

### 6. Kosten

Die in diesem Seminarprogramm abgedruckten Preise der zentralen Seminare sind Bruttopreise für Mitglieder des BR, der SBV und der JAV zur Teilnahme nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX. Sie behalten ihre Gültigkeit bis zur Veröffentlichung einer neuen Preisliste seitens der IG Metall. Alle Preisangaben sind vorbehaltlich Irrtum und nachträglicher Steuererhöhungen. Den Teilnehmer:innen nach § 37.6 BetrVG bzw. nach § 179.4 SGB IX gehen mit der Reservierungsbestätigung zum Seminar die rechtsverbindlichen Preise zu.

Die in diesem Bildungsprogramm aufgeführten zentralen Seminare verstehen sich als Pauschalangebote, die von einzelnen Teilnehmer:innen nur im Gesamtpaket – bestehend aus Seminar, Unterkunft und Verpflegung – gebucht werden können. Die Buchung einzelner Teilleistungen (z. B. Seminar ohne Übernachtung) ist nicht möglich. Die in unserem Pauschalangebot enthaltenen Gesamtkosten sind auch dann zu bezahlen, wenn einzelne Teilleistungen nicht in Anspruch genommen wurden. Bei Seminaren nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz übernimmt die IG Metall für ihre Mitglieder die Seminargebühren sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Nichtmitglieder tragen die Kosten für Unterkunft, Verpflegung, Seminargebühren und Anreise selbst.

### 7. An- und Abreise

Die An- und Abreise zum Seminar nach § 37.7 BetrVG und nach einem Bildungsfreistellungsgesetz wird entsprechend der Organisationsrichtlinie für die Bildungsarbeit der IG Metall erstattet. Dabei wird der günstigste Tarif – Bundesbahn zweite Klasse bzw. Sparpreise – zugrunde gelegt (DB-Veranstaltungsticket). Bei Anreise mit dem Pkw werden 0,11 Euro pro Kilometer erstattet. Die Erstattung erfolgt bargeldlos.

### 8. Kinderbetreuung

In den IG Metall-Bildungszentren können Kinder im Alter von drei bis zwölf Jahren während der Seminarzeiten betreut werden. Im Sprockhövel gibt es einen eigenen Kindergarten. Anmeldebögen für Kinder liegen den Einladungen bei. In den anderen Bildungszentren wird die Kinderbetreuung bei Bedarf individuell organisiert. Ein Anspruch auf Kinderbetreuung besteht nicht.

### 9. Ausfallkosten

Die IG Metall-Bildungszentren behalten sich vor, unentschuldigt fernbleibenden Teilnehmer:innen Ausfallkosten in Form einer Verwaltungspauschale zu berechnen.

Bei einer Absage durch Teilnehmer:innen bis spätestens vier Wochen vor dem jeweiligen Veranstaltungsbeginn entstehen keine Stornokosten. Bei späterer Absage werden 80 Prozent der Hotelkosten und 50 Prozent der Seminarkosten in Rechnung gestellt. Bei Nichtanreise wird der komplette Preis fällig.

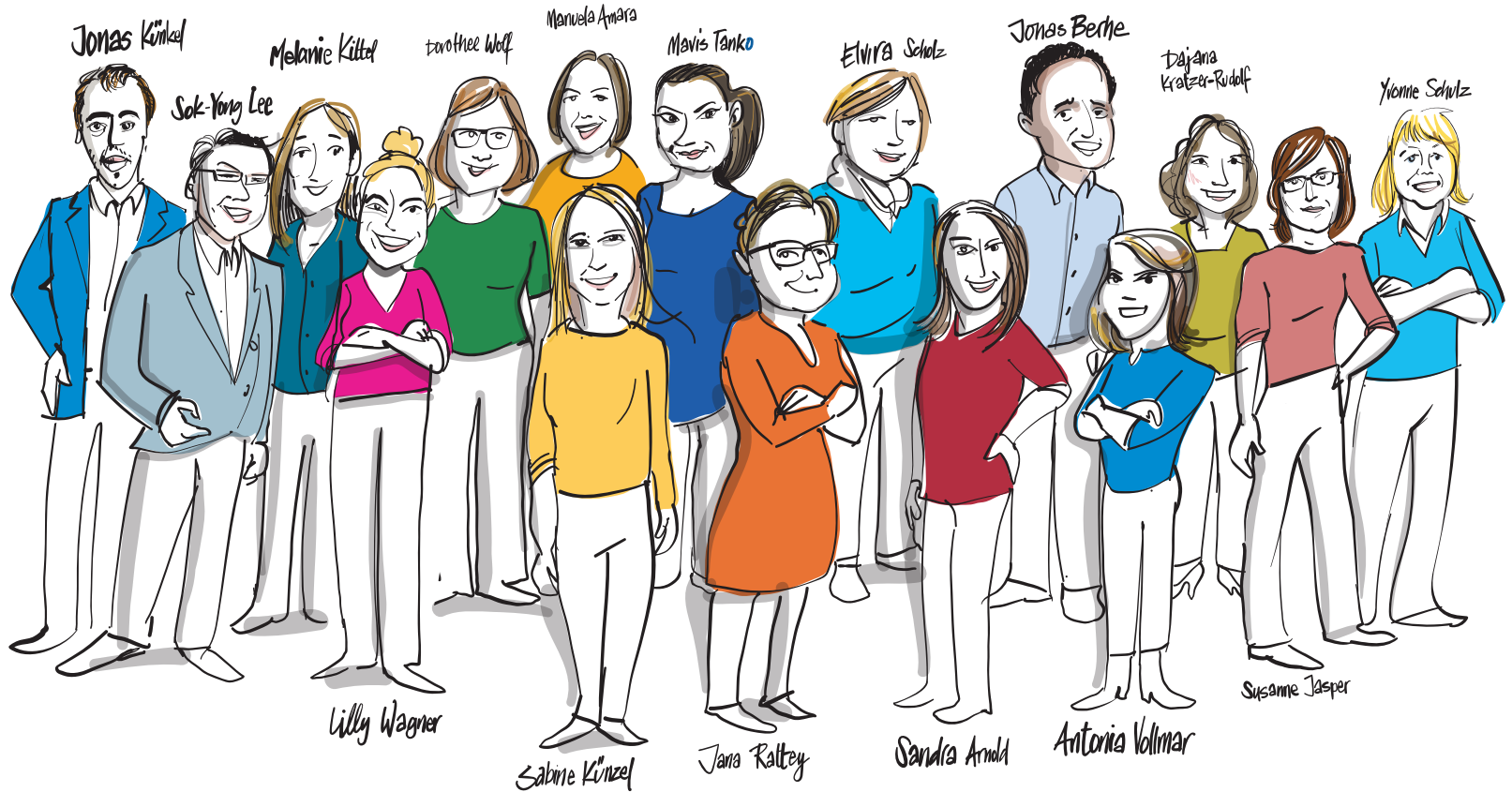
### 10. Seminarabsage

Die IG Metall behält sich vor, insbesondere bei zu geringer Nachfrage das Seminar abzusagen. Die durch eine Seminarabsage eventuell entstandenen Kosten werden nicht erstattet. Wir empfehlen daher ausdrücklich, Fahrkarten zur Anreise erst nach erfolgter Einladung zum Seminar zu kaufen.





# DAS TEAM DER GEWERKSCHAFTLICHEN BILDUNGSARBEIT





# Auf einen Blick: Wer ist mein:e Ansprechpartner:in?

## Du hast Fragen zu einem zentralen Seminar?

(Seminarnummer beginnt mit **B, J, K, L, O, S** oder **W**)

Wende dich bitte an das zuständige Bildungszentrum. Die Telefonnummern der einzelnen Bildungszentren findest du auf der Rückseite dieses Programms oder im Internet unter: [www.igmetall.de](http://www.igmetall.de) -> **IG Metall vor Ort** -> **Bildungszentren**

## Du hast Fragen zu einem regionalen Seminar?

(alle anderen Seminarnummern)

Hier hilft dir gerne deine Geschäftsstelle vor Ort weiter: [www.igmetall.de/vor-ort](http://www.igmetall.de/vor-ort)

## Du möchtest dich für ein Seminar anmelden:

Wende dich bitte an deine Geschäftsstelle vor Ort: [www.igmetall.de/vor-ort](http://www.igmetall.de/vor-ort)

## Du bist für ein Seminar angemeldet, hast aber deine Seminarunterlagen noch nicht erhalten:

Wende Dich bitte an das Bildungszentrum, welches das Seminar durchführt (Kontakt siehe Rückseite des Programms).

## Du brauchst Kinderbetreuung oder hast eine Einschränkung bzw. besondere Bedürfnisse:

Wende Dich bitte an das Bildungszentrum, welches das Seminar durchführt (Kontakt siehe Rückseite des Programms).

→ Nicht sicher, welches Seminar du als nächstes besuchen solltest? In deiner Geschäftsstelle wirst du gerne beraten → [www.igmetall.de/vor-ort](http://www.igmetall.de/vor-ort)



SEMINAR  
**ANMELDUNG**  
immer über deine  
Geschäftsstelle

KONTAKT:  
[www.igmetall.de/vor-ort](http://www.igmetall.de/vor-ort)

## Fragen zum Anmeldeverfahren:

Mavis Tanko  
069 6693 2563  
bildung@igmetall.de



## Fragen zur Freistellung nach § 37.7 BetrVG:

Manuela Amara  
069 6693 2508  
bildung@igmetall.de



## Fragen zur Freistellung nach den Bildungsfreistellungsgesetzen der Bundesländer:

Sandra Arnold  
069 6693 2388  
bildung@igmetall.de



## Konzeptionelle Fragen:

Dr. Dorothee Wolf  
069 6693 2510  
bildung@igmetall.de



# Seminarpreise 2023 für BR, SBV und JAV

## Was kostet mein Seminar?

### Lohr-Bad Orb, Berlin, Sprockhövel, Beverungen

Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I
Seminardauer	3 Tage	3 Tage	3 Tage	5 Tage	3 Tage	5 Tage	5 Tage	5 Tage	2 Wochen
Übernachtung	270,00	270,00	270,00	450,00	270,00	450,00	450,00	450,00	1.080,00
Verpflegung	210,00	210,00	210,00	350,00	210,00	350,00	350,00	350,00	840,00
Seminarkosten (steuerfrei)	660,00	840,00	990,00	1.100,00	1.185,00	1.150,00	1.350,00	1.450,00	1.950,00
MwSt.	38,64	38,64	38,64	64,40	38,64	64,40	64,40	64,40	154,56
Kategorie	A	B	C	D	E	F	G	H	I
<b>Gesamtpreis in €</b>	<b>1.178,64</b>	<b>1.358,64</b>	<b>1.508,64</b>	<b>1.964,40</b>	<b>1.703,64</b>	<b>2.014,40</b>	<b>2.214,40</b>	<b>2.314,40</b>	<b>4.024,56</b>

\* Bitte beachten: Das Corona-Konjunkturprogramm der Bundesregierung von Juni 2020 beinhaltet eine Senkung des Mehrwertsteuersatzes für Speisen in Restaurants und Gaststätten von 19 auf 7 Prozent. Diese Regelung gilt bis zum 31. Dezember 2023.

**Anmerkung:** nach zur Zeit gültigem Mehrwertsteuersatz, vorbehaltlich Preis- und Mehrwertsteuererhöhung, Stand: 07/2022.

**Anmerkung:** Bei zwei Wochen Seminardauer werden zwölf Tage ÜN/Verpflegung sowie zehn Tage Seminarkosten berechnet.



### Jugendbildungszentrum Schliersee

Kategorie	J	K	L	W	X
Seminardauer	3 Tage	5 Tage	2 Wochen	3 Tage	5 Tage
Übernachtung	165,00	275,00	660,00	165,00	275,00
Verpflegung	135,00	225,00	540,00	135,00	225,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG					
Seminarkosten	660,00	1.100,00	2.200,00	720,00	1.200,00
steuerbefreit nach § 4 Nr. 25 UStG					
Kategorie	J	K	L	W	X
<b>Gesamtpreis in €</b>	<b>960,00</b>	<b>1.600,00</b>	<b>3.400,00</b>	<b>1.020,00</b>	<b>1.700,00</b>

### Kritische Akademie Inzell

Kategorie	M	N	O
Seminardauer	3 Tage	4 Tage	5 Tage
Übernachtung	345,00	440,00	535,00
Tagungspauschale	69,00	112,90	115,00
Verpflegungspauschale	198,00	322,00	330,00
Seminarkosten (steuerfrei)	890,00	1.240,00	1.240,00
Kurbeitrag	3,00	4,00	5,00
Kategorie	M	N	O
<b>Gesamtpreis in €</b>	<b>1.505,00</b>	<b>2.118,90</b>	<b>2.225,00</b>

**Hinweise zu Inzell:** Stiftung Bildung und Gesundheitshilfe.  
Ansonsten gelten die Preise für Unterkunft und Verpflegung des jeweiligen Veranstaltungsorts. Auskünfte unter 08665/980-217 oder -227



# SBV-SEMINARE AUF EINEN BLICK

Ein Auszug aus dem Bildungsprogramm 2023

## Unsere Bildungszentren

IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb: 06052 89 0

IG Metall-Bildungszentrum Berlin: 030 36204 0

IG Metall-Bildungszentrum Beverungen: 05273 3614 0

Kritische Akademie Inzell: 08665 980 0

IG Metall-Bildungszentrum Lohr: 09352 506 0

IG Metall-Jugendbildungszentrum Schliersee: 08026 9213 0

IG Metall-Bildungszentrum Sprockhövel: 02324 706 0

Weitere Kontaktmöglichkeiten siehe Seite 72

... oder:



Kontakt

IG Metall  
Gewerkschaftliche Bildungsarbeit  
Wilhelm-Leuschner-Str. 79  
60329 Frankfurt

Telefon 069 6693 2508  
bildung@igmetall.de  
www.igmetall.de/bildung  
facebook.com/igmetallbildung

